

Business in MG

Das Magazin der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach

 www.wfmg.de

 [linkedin.com/company/wfmg](https://www.linkedin.com/company/wfmg)

 [facebook.com/WirtschaftMG](https://www.facebook.com/WirtschaftMG)

APRIL 2024

Auf gute Nachbarschaft: Die SMS group zieht in den Campus ein



**WF
MG**

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
MÖNCHENGLADBACH GMBH



Ein Unternehmen der Stadt
MÖNCHENGLADBACH



INHALT

- 4–5 **Firmennachrichten**
- 6 **MG jubelt**
- 7 **Textil & Bekleidung**
Der Nachwuchs geht auf Tuchfühlung
- 8–9 **Start-up-Förderung**
Gründungsfabrik und ein Upgrade digitaler Skills
- 10–15 **SMS group**
Nachhaltige Technologie für die Metallindustrie – das ist SMS
- 16 **Gesundes Bauen**
Gesundes und nachhaltiges Bauen in der Praxis
- 17 **Flughafen**
Der Flughafen präsentiert sich im neuen Look
- 18 **Aus der EWMG-Gruppe**
Maria-Hilf-Terrassen: Es geht weiter
- 19 **Produktionswirtschaft**
Innovative Polymerlösungen
- 20–21 **Unternehmensservice**
Fünf Millionen Laborproben pro Jahr
- 22 **Digitale Infrastruktur**
Glasfaserausbau für den Süden der Stadt beginnt
- 23 **Logistik**
In Rheindahlen entsteht ein Lebensmittelzentrallager
- 24 **WFMG intern**
Jünger, weiblicher und internationaler
- 25 **Innenstadt & Handel**
City-Frühstück: das Netzwerk für die Innenstadt
- 26–27 **Zukunftsbranchen & Innovation**
Die digitale Stadt von morgen
- 28 **Fachkräftenachwuchs**
Business-Tage geben Einblicke in die Arbeitswelt
- 29 **Cybersecurity**
Ritterschlag für Mönchengladbach als Standort
- 30 **Ihre Servicepartner / Impressum**



Der Strukturwandel wird an vielen Stellen sichtbar.“

Aktuell gibt es viele bedenkliche Entwicklungen in der Gesellschaft, die nicht nur für das soziale Gefüge, sondern auch für die wirtschaftliche Attraktivität des Standorts Deutschland schlecht sind. Bei der WFMG sind wir stolz auf unser international aufgestelltes, vielschichtiges Team und distanzieren uns von jeglicher Form von Rassismus, Ausgrenzung und antidemokratischem Gedankengut. Wir sind davon überzeugt, dass schlagkräftige Wirtschaftsnetzwerke, gewinnbringende Partnerschaften und eine Transformation Mönchengladbachs hin zu einem starken, international eingebetteten Forschungs- und Wissensstandort nur in einem offenen, von Vielfalt geprägten Klima vorstellbar sind.

Lassen Sie mich nun die positiven Zeichen der Veränderungen ansprechen. Da ist die bevorstehende Eröffnung des SMS-Campus. Dass die SMS group ihre Konzernzentrale nach Gladbach verlegt, hat für die Stadt Signalwirkung. Im Detail werden wir diese in unserem Blickpunktthema besprechen. Des Weiteren gehen zwei neue Strukturwandel-Projekte an den Start: die Gründungsfabrik und skillzUP. Der Flughafen MGL hat ein neues Corporate Design und eine neue Webpräsenz erhalten. Und das neue grenzüberschreitende Projekt „Healthy Building Movement“ ist angelaufen, das gesundes und nachhaltiges Bauen in die Praxis bringen wird.

Zum Schluss will ich unsere Prokuristin Güneş Somtürk, die seit 1. März die Führungsriege der WFMG komplettiert, willkommen heißen. Außerdem begrüße ich die neuen Dienstleister für die „Business in MG“: Jüngermann & Werner sowie Design Art Schreiber – und bedanke mich gleichzeitig bei unserem langjährigen Partner impress für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Herzlichst Ihr

Dr. Ulrich Schückhaus



**So menschlich
kann Medizin sein.
Wir im Eli kümmern uns
um Ihre Gesundheit!**



Neues aus den Unternehmen

• ASG Aluminium & 2increase

Die Mönchengladbacher Unternehmen ASG Aluminium und Stahl GmbH sowie „2increase Marketing + Events“ haben jetzt vier freie **Azubiplätze** besetzen können. Möglich gemacht wurde dies mithilfe der Ausbildungs-GmbH der IHK Mittlerer Niederrhein und des Jugendjobcenters Mönchengladbach. Genauer: bei Karsten Moschek vom IHK-Projekt „Passgenaue Besetzung“ und Hans-Peter Jansen, zuständig für das Jobcenter-Angebot „JIM – Jugend im Mittelpunkt“.

www.asg-aluminium.de – www.2increase.de

• Akademie für Quereinsteiger

In der Akademie für Quereinsteiger bereitet **Stefanie Sonntag** in Grundlagen- und Aufbau-seminaren Teilnehmende auf die verschiedenen Aufgaben in einer Zahnarztpraxis vor. Im Idealfall sind Quereinsteiger in der Lage, die externe Prüfung zu bestehen, um ohne Berufsschule die Urkunde zur zahnmedizinischen Fachangestellten in den Händen zu halten. Mit ihrem Angebot will die Praxismanagerin dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

www.akademie-quereinsteiger.de

• Day & Night

Jungunternehmer Kristijan Ristic hat an der Hindenburgstraße 57 Mönchengladbachs ersten **24-Stunden-Automatenladen** namens „Day & Night“ eröffnet. Das Geschäft wird per Videokamera überwacht; in der Nacht ist der Zugang von 22 bis 6 Uhr mit einer EC-Karte möglich und die Bezahlung an den vier Automaten erfolgt bargeldlos. Zu kaufen gibt es Snacks, Getränke, Kaffee und Zigaretten, Lebensmittel wie Milch, Butter und Eier sowie Dinge des täglichen Bedarfs. Zudem will der 22-Jährige auch saisonale Produkte anbieten.

• Endomedicum

Die Endomedicum GmbH, spezialisiert auf Innere Medizin sowie Hormon- und Stoffwechselerkrankungen, zieht von der Mürrigerstraße 37 an die Kaiserstraße 1. Mit dem Standortwechsel wird der Praxisschwerpunkt der **Diabetologie auf die Endokrinologie** erweitert. Bienen + partner hat Endomedicum beraten und den neuen Standort vermittelt.

endomedicum.de



• Engel und Pesch GmbH

Die Engel und Pesch GmbH ist Vorreiterin für Teilqualifikationen (TQ) im Sicherheitsbereich und arbeitet mit der IHK Mittlerer Niederrhein erfolgreich zusammen. So erfolgreich, dass **Daniela Perner**, IHK-Geschäftsführerin des Bereichs Berufliche Bildung und Handel, Geschäftsführer **Dominic Engel** eine Urkunde und das TQ-Siegel überreicht hat. Durch die IHK-Teilqualifizierungen können Teilnehmende einen Berufsabschluss erwerben.

www.engel-und-pesch.de

• feltenpersonal

Die feltenpersonal GmbH hat einen neuen Standort in Mönchengladbach gesucht – und dank der Vermittlung durch **bienen + partner** auch gefunden. Damit verlagert die größte Zeitarbeitsfirma im Bereich der Vermittlung von Pflegekräften und Personal im pädagogischen Bereich nach fünf Jahren ihren Standort vom Minto an die **Hindenburgstraße 139**. Die feltenpersonal GmbH ist neben Mönchengladbach deutschlandweit an 25 Standorten vertreten.

www.felten.de

• Gnome Immobilien

Neue Wohnungen unweit des Bunten Gartens: Der Projektentwickler Gnome Immobilien vermarktet erste Mietwohnungen im hochwertigen Quartier Petit Jardin. Das Bauprojekt, das die **EWMG** mit auf den Weg gebracht hat, entsteht auf dem ehemaligen Schulgelände an der Ecke Regentenstraße/Gneisenastraße. Angeboten werden in fünf Häusern 71 moderne 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen. www.petit-jardin.de

• Gothe Edelstahl / Hego Höfe

Das Traditionsunternehmen Gothe Edelstahl aus Rheydt hat im Dezember 2023 auf dem Dach des Bürogebäudes Egerstraße der Hego Höfe eine Photovoltaikanlage realisiert und in Betrieb genommen. Auf rund 1100 Quadratmetern wurden 320 Solarmodule installiert. Ein wichtiger Schritt für das Unternehmen auf dem Weg zu einer klimaneutralen Produktion.

www.gothe-edelstahl.de

• Haustechnik Haaß

Bei den NRW-Vorstandswahlen des Wirtschaftsverbands DIE FAMILIENUNTERNEHMER ist **Kathrin de Blois** aus Mönchengladbach zur Stellvertreterin des Vorstandsvorsitzenden David Zülow gewählt worden. Die Mutter zweier Töchter leitet gemeinsam mit ihrem Bruder Bernd Haaß in zweiter Generation das Familienunternehmen Haustechnik Haaß GmbH & Co. KG, das 1987 von Georg Haaß in Rheydt gegründet wurde. Die Firma beschäftigt heute über 50 Mitarbeiter und bietet ihren Kunden einen umfassenden Service im Bereich Sanitär, Heizung und Klimatechnik inklusive Notdienst.

www.haass-haustechnik.de

• Hochschule Niederrhein

Für den Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik wird an der **Rheydter Straße** eine Halle für die Textilveredelung errichtet. Damit wird die Lücke zwischen dem jetzt modernisierten Gebäude K und dem Gebäude O, in dem sich der Fachbereich Oecotrophologie befindet, geschlossen. Ende 2025 beginnt die Kernsanierung der Spinnerei an der **Webschulstraße**. In dem denkmalgeschützten Gebäudekomplex werden neben einer großen Halle für die Spinnereimaschinen auch moderne Seminarräume für die Textildesigner geschaffen. Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) NRW steuert vier Millionen Euro für beide Vorhaben bei.

www.hs-niederrhein.de

• Impress Media

Die Impress Media GmbH, langjähriger Dienstleister der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach (WFMG) für die „Business in MG“ ist von der Heinz-Nixdorf-Straße im Nordpark in das **Monforts Quartier** nach Rheydt gezogen.

www.impress.eu

• metaglobe

Das Gladbacher Unternehmen metaglobe um Inhaber und Geschäftsführer Jochen Ohligs hebt Videokonferenzen auf ein neues Level mit Nähe und Präsenz. Mit der zur Messe „ISE2024“ in Barcelona vorgestellten metaglobe Live Unit werden remote Teilnehmer so dargestellt, als würden sie zusammen an einem Tisch sitzen. In Originalgröße, korrekten Perspektiven und mit Augenkontakt unter allen Teilnehmenden. Und das ohne Avatare und ohne VR-Brillen, sondern mit mehreren hochauflösenden Videostreams, die zu einer sphärischen 4K-Projektion zusammengestellt werden.

www.metaglobe.de

• NEW

Die NEW AG hat ihre eigene Venture-Client-Unit ins Leben gerufen – und damit die Aktivitäten der **Blauschmiede** Ende 2023 eingestellt. Die „**NEW Spark**“ genannte Einheit bildet die Schnittstelle zwischen den einzelnen Fachbereichen des NEW-Konzerns und nationalen sowie internationalen Start-ups. Dabei handelt es sich um eine innovative Geschäftseinheit, die es dem dahinterstehenden Unternehmen ermöglichen soll, mit Start-ups zu kooperieren und deren Technologien, Produkte oder Dienstleistungen zu integrieren.

www.new.de/spark

• Rechenzentrum Hartmann

Das Rechenzentrum Hartmann ist eines von 45 Unternehmen, das an einer Studie zur **Vier-Tage-Woche** teilnimmt, zu der die Beratungsfirma Intraprenör 2023 aufgerufen hatte. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Universität Münster. Der Spezialist für Lohnbuchhaltung will herausfinden, ob die Vier-Tage-Woche eine Möglichkeit ist, die **Arbeitgeber-Attraktivität** zu erhöhen und Fachkräfte zu finden. 45 Beschäftigte nehmen an dem Pilotprojekt teil.

www.rzhartmann.de

• Rhenus Lub

Der Kühlschmierstoffhersteller Rhenus Lub hat in den vergangenen Jahren den Anteil an wiederverwendbaren oder recycelbaren Transportbehältern kontinuierlich gesteigert. **Kühlschmierstoffe** und Schmierfette füllt der Hersteller in rekonditionierte Fässer ab, die bis zu zehn Mal wiederverwendet werden können. Jetzt konnte Rhenus Lub den Anteil dieser Stahlgebilde erstmals konsistent auf mehr als 50 Prozent steigern.

www.rhenuslub.de

• Sanna Lindström

Nachdem erst im Herbst drei prominente Investoren dem Brautmodenlabel Sanna Lindström beigetreten sind, konnte das Unternehmen nun eine neue Partnerschaft mit einem globalen Branchenführer etablieren: der Justin Alexander Group. Mit seiner Investition wird CEO und Designer Justin Warshaw neben Sanna Lindström und Simon Gincberg zum Gesellschafter der Sanna Lindström GmbH.

www.sannalindstroem.de

• SK UV Gele

Die SK UV Gele GmbH, seit mehr als 30 Jahren Anbieterin für hochwertige Nagelgele, wird erneut für ihr Innovationsmanagement mit dem begehrten „TOP 100-Siegel“ für den Mittelstand ausgezeichnet. Anhand von 100 Kriterien bewertete die 23-köpfige Jury, bestehend aus Experten der Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien, das Mönchengladbacher Unternehmen. Überreicht wird der TOP 100-Innovationspreis am 28. Juni durch **Ranga Yogeshwar** im Rahmen des Deutschen Mittelstands-Summits. Beauty-Unternehmerin **Nicole Simon** wird die Auszeichnung entgegennehmen.

www.sk-uvgele.de

• Sprachkompass

Die logopädische Praxis „Sprachkompass“ hat ihr Angebot in Neuss und Grevenbroich erweitert und dazu einen neuen Standort in Mönchengladbach eröffnet. Die repräsentativen Praxisräumlichkeiten im ersten Obergeschoss an der Kaiserstraße 1, gegenüber dem Kino, bieten optimale Bedingungen für eine fundierte und umfangreiche Beratung sowie individuelle Behandlungspläne in allen logopädischen Therapiebereichen. Die Praxisinhaberinnen **Lisa Melcher** und **Julia Rückert** wurden von **bienen + partner** beraten und an den neuen Standort vermittelt.

www.sprachkompass-logopaedie.de

• Stinges

Die Landbäckerei Stinges ist von ihrem Standort am Kohlenweg an die Quadtstraße gezogen. Damit belebt das Unternehmen die **Wickrather Fußgängerzone** und füllt den Leerstand, in dem zuletzt das Café „Gillraths Brotkorb“ ansässig war. Der Umzug bietet Stinges mehr Zukunftsperspektiven sowie ausreichend Platz für ein gemütliches Sitzcafé mit Wohlgefühlcharakter.

www.stinges.de

• ThielemannGroup

Die ThielemannGroup beteiligt sich mit 49 Prozent der Anteile an der BOXX Intermodal Logistics GmbH & Co. KG, der Logistiktochter der Haus Cramer Gruppe. Zu der Haus Cramer Gruppe zählen etwa die **Brauereien Warsteiner**, Herforder, König Ludwig und Paderborner sowie der Getränke Dienstleister H.C. Drinks Solutions. Firmensitz von BOXX Intermodal Logistics ist Warstein (NRW), an dem die gleichnamige Brauerei einen eigenen Gleisanschluss mit Portalkran besitzt. Mit dem neuen intermodalen Standort in Warstein kann der Unternehmer **Navid Thielemann** den Kunden seiner Unternehmensgruppe nun auch Transporte über die Schiene anbieten.

www.thielemann-group.com

• Trützscher

In Berlin sind die bundesbesten Azubis einer IHK-Ausbildung des Jahrgangs 2023 geehrt worden. Unter den Super-Azubis ist auch Luca Winter, der seine Ausbildung zum Mechatroniker bei der Mönchengladbacher Trützscher Group SE absolviert hat. Der 23-Jährige ist weiterhin für das Unternehmen tätig und bereits übernommen worden. Er bildet sich jetzt zum Techniker weiter.

www.truetzschler.com

• Vanderlande

Fressnapf erweitert sein Netzwerk um ein automatisiertes Lager für die E-Commerce-Abwicklung. Zum weiteren Ausbau des boomenden E-Commerce-Geschäfts sah das Unternehmen zwingenden Bedarf und entschied sich für den Bau eines neuen Fulfillment-Centers in Norwegen. Das Logistiksystem für den neuen Standort liefert der Generalunternehmer Vanderlande.

www.vanderlande.com

• wineBANK

Mit der wineBANK Niederrhein entsteht eine außergewöhnliche Location, in der Menschen Tag und Nacht zusammenkommen können, um sich auszutauschen und gemeinsam ihre Leidenschaft für Wein zu teilen. Die Umbau- und Sanierungsarbeiten im Gewölbekeller der Erholung (ehemals Weinhaus Straeten) laufen. Im Herbst soll Eröffnung gefeiert werden. Hinter der wineBANK steht **Bernd Nießen**, der sich zur Unterstützung mit **Frithjof Struye**, **Frank Söllner** und **Oliver Nicolai** weitere Partner ins Boot geholt hat.

www.winebank.de/clubs/niederrhein

MG jubelt!

• ALTES HAUS.

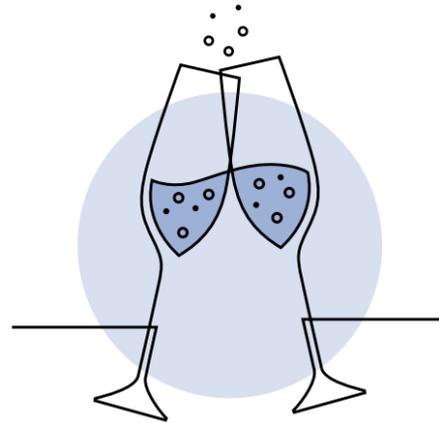
Ein neuer Co-Working-Space in Mönchengladbach: ALTES HAUS. Konzipiert als inspirierende Bürogemeinschaft, richtet sich das Angebot an der Regentenstraße 156 speziell an **Social-Impact-Akteure**, die in einem technisch hochwertig ausgestatteten und liebevoll sanierten Stadthaus arbeiten wollen. Das Ziel: auf rund 350 Quadratmetern eine Gemeinschaft aus Idealisten zu bilden, die sich für einen regenerativen Wirtschafts- und Lebensstil einsetzen. Bereitgestellt werden flexible Arbeitsbereiche mit bis zu 15 Arbeitsplätzen sowie ein Podcast- und Streaming-Studio.

www.alteshaus-mg.de

• Borussia/REUTER

REUTER wird zur Saison 2024/25 neuer Hauptsponsor von Borussia Mönchengladbach. Der Verein hat sich mit Deutschlands größtem **Onlinehändler für Badprodukte** auf eine Zusammenarbeit bis mindestens 2026 mit der Option auf ein weiteres Jahr verständigt. Die Zusammenarbeit zwischen REUTER und Borussia läuft bereits seit 2011, seit 2015 ist das Familienunternehmen Co-Sponsor der Fohlen. REUTER wird als Hauptpartner Nachfolger von flatex und der insgesamt **elfte Hauptsponsor** in der Geschichte von Borussia Mönchengladbach. „Wir freuen uns außerordentlich über den positiven Abschluss unserer Gespräche“, sagt Borussias Geschäftsführer Stephan Schippers.

www.borussia.de



• Cyber Campus

Gute Nachrichten für den Cyber Campus NRW (CCNRW): Das Land NRW hat für das laufende **Gemeinschaftsprojekt** der Hochschule Niederrhein (HSNR) und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg eine weitere Finanzierung für 2024 sowie 2025 zugesagt. Innerhalb dieser zwei Jahre fließen damit insgesamt 5,5 Millionen Euro an die beiden Hochschulen. Die HSNR erhält davon pro Jahr 1,375 Millionen Euro. Schon in der dreijährigen Pilotphase, die 2020 begonnen hatte, wurde der Cyber Campus NRW mit rund sechs Millionen Euro vom Land NRW unterstützt. Nach den ersten Absolventen des Campus können nun weitere Fachkräfte für Cybersicherheit ausgebildet werden. Sie sind dann zum Beispiel in der Lage, Hackerangriffe frühzeitig zu erkennen oder Internektriminalität zu bekämpfen.

www.hs-niederrhein.de

• Kliniken Maria Hilf

Einen besonderen Grund zur Freude hat **Ursula Nestle**, Chefärztin der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie an den Kliniken Maria Hilf: Bundesumweltministerin Steffi Lemke hat sie für 2024 erneut zur Vorsitzenden der Strahlenschutzkommission (SSK) berufen. Die SSK berät das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV).

www.mariahilf.de

• Stadtbibliothek

Fast drei Jahre lang ist die Stadtbibliothek im Carl-Brandts-Haus denkmalgerecht modernisiert sowie unter- und oberirdisch erweitert worden. Dabei wurde auch ein neues Nutzungskonzept verwirklicht. Für diese Leistung erhalten die Stadt Mönchengladbach und das Architekturbüro Schrammel aus Augsburg nun den **Architekturpreis** Linker Niederrhein.

www.moenchengladbach.de



Freestyle: der Bereich für Comics und Videospiele. FOTO: STADT MG

Der Nachwuchs geht auf Tuchfühlung

12. Auflage der Recruitingmesse.

Die Nachwuchsmesse „MG ZIEHT AN – GO TEXTILE!“ ist die größte Recruitingmesse für Textil- und Bekleidungsunternehmen sowie Aushängeschild der textilen Kompetenzregion Niederrhein. Von Mittwoch 15. bis Donnerstag 16. Mai präsentieren sich in der Hochschule Niederrhein (HSNR) Unternehmen entlang der textilen Wertschöpfungskette, von Textilmaschinenbau über technische Textilien, Bekleidung und Mode bis hin zum Handel. Studierende, Schüler und Interessierte gehen mit renommierten und weltweit aktiven Unternehmen aus der Textil- und Bekleidungsbranche auf Tuchfühlung. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Modenschau, Masterkongress und Unternehmensvorträgen rundet das Komplettangebot ab. Veranstalter sind der Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik der HSNR, die WFMG und die Textilakademie NRW.



Los geht's am Mittwoch 15. Mai um 10 Uhr mit dem Fachprogramm im Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik, Gebäude G, Raum G 209. Unternehmen wie etwa die Hugo Boss AG, C&A, Deichmann, Engelbert Strauss, adidas sowie das Fachorgan der Branche – die Textilwirtschaft – stellen sich vor. Parallel dazu werden Rundgänge im Fachbereich sowie in der Textilakademie NRW angeboten und Studierende präsentieren ihre Projekt- und Abschlussarbeiten. Ab 18.30 Uhr findet in der Textilakademie die Modenschau und das Come Together für Aussteller und Studierende statt.

Der zweite Messetag beginnt bereits um 9 Uhr mit den Vorstellungen der Unternehmen wie der AUNDE Group. Parallel werden wieder Rundgänge für die Besuchenden im Fachbereich und der Textilakademie angeboten. Von 11 bis 15 Uhr findet der Masterkongress zum Thema „Forschung, die anzieht: 15 Jahre FTB“ statt. Eine Modenschau um 15.30 Uhr bildet den Abschluss des zweiten Messetags.

i Sina Borczyk
Tel.: 02161 82379-736
E-Mail: borczyk@wfmfg.de

Von der Seidenweberei zum Spezialisten für Glasgewebe

Bei seinem Unternehmensbesuch mit WFMG und IHK lernte Oberbürgermeister Felix Heinrichs die mehr als 100-jährige Unternehmensgeschichte der Klevers GmbH & Co. KG kennen.

Gegründet von Walter Klevers im Jahr 1923 in Rheydt, hat sich das Unternehmen von seinen Anfängen als Seidenweberei zu einem Spezialisten für technische Textilien, insbesondere für Glasgewebe, entwickelt und wird bereits in dritter Generation geführt. 1980 verlagerte das Unternehmen seinen Standort von Rheydt nach GÜdderath an die Oppelner Straße 11, wo es heute noch mit Produktion und Verwaltung ansässig ist. Inzwischen ist Klevers auf allen



Klevers-Geschäftsführer Dr. Christian Angermeir (2. v. l.) nimmt die IHK-Urkunde entgegen. FOTO: IHK

Kontinenten tätig. Die Übernahme der Darmstädter GmbH in Wesel komplettierte die Produktpalette des Traditionsunternehmens im Jahr 2000.

Die Kernkompetenz von Klevers liegt im Bereich technischer Textilien, insbesondere von Glasgewebe, Garnen und Zwirnen für Hochtemperaturanwendungen. Die Produkte „Made in MG“ kommen etwa im Schiffs-, Automobil- und Flugzeugbau und in der Metallindustrie zum Einsatz. Auch das Material zum Beispiel für Feuer- und Rauchschutzvorhänge wird in GÜdderath hergestellt. Heute beschäftigt das Textilunternehmen 64 Mitarbeitende in Mönchengladbach und 30 in Wesel. Weil Klevers seit mehr als 100 Jahren mit Kompetenz und Engagement tätig ist, wurde der Betrieb von IHK-Geschäftsführer Jürgen Steinmetz mit einer Urkunde ausgezeichnet. www.klevers.de

Jetzt handeln und profitieren: Nutzen Sie die Möglichkeit der Eigentumsförderung!

bienen+partner



Jakobs Architekten

Mit 57 zufriedenen Käufern ist MeinWERK die erste Wahl für Gewerbeimmobilien. Jetzt auch in Mönchengladbach! Wählen Sie aus flexiblen Hallenflächen von 245 m², 370 m², 490 m² oder 615 m², die nach Wunsch mit Büro- und Serviceflächen ab 80 m² ausgestattet werden können.

Wir zeigen Ihnen, wie bezahlbar der Erwerb Ihrer Gewerbeimmobilie dank öffentlicher Fördermittel für Sie sein kann. Kontaktieren Sie uns jetzt für weitere Informationen!



bienen+partner
Immobilien GmbH

MeinWERK

info@bienen-partner.de
Tel.: +49 2161 82 39 33



Gründungsfabrik und ein Upgrade digitaler Skills



Um stabilere Gründungen kümmern sich erfahrene Coaches der GFMG. FOTO: AGENTUR REMJND FÜR WFMG

Zwei Strukturwandelprojekte gehen an den Start.

An der Mühlenstraße 2–4 (2. OG) öffnen direkt nach Ostern zwei neue Angebote ihre Türen, die den Strukturwandel in der Stadt spürbar vorantreiben sollen. Die **Gründungsfabrik Mönchengladbach (GFMG)** richtet sich an Gründungsinteressierte, Gründerinnen und Gründer, innovative Start-ups sowie Fach- und

Führungskräfte kleiner und mittelständischer Unternehmen. Die Ziele: Gründungen resilienter zu machen, die Zahl an Geschäftsaufgaben zu verringern und dafür zu sorgen, dass insbesondere in wissensintensiven Branchen mittelfristig zukunftsfähige Arbeitsplätze aufgebaut und Innovationen in der Stadt

gehalten werden. Geboten werden ein hochwertiges Workshop-Programm, 1:1-Sessions mit erfahrenen Coaches – definitiv ein Alleinstellungsmerkmal –, Netzwerkevents sowie spannende Keynotes und Vorträge. Das zweite Angebot ist **skillzUP**. Es richtet sich an Schüler, Auszubildende, Studierende sowie Berufseinsteiger aus Mönchengladbach und Umgebung. „Der Name ist dabei Programm, denn es geht um ein Upgrade digitaler Skills bei jungen Talenten, die sich damit für die Arbeitswelt von morgen rüsten können – und solchen, die es werden wollen“, sagt Projektleiterin Anastasia Rylnikov. Content Creation, Coding, Chatbots, App-Entwicklung und KI-Tools sind nur einige der Themen, die im Kursprogramm aufgegriffen werden. www.gruendungsfabrik.mg
www.skillzup-mg.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen



Gründerzeit-Podcast wird live vor Publikum aufgezeichnet

Save the date: Die Rheinische Post lädt für Donnerstag, 29. August, zum exklusiven Start-up-Event „Gründerzeit LIVE“ ein. In einzigartiger Atmosphäre und in Kooperation mit WFMG und M'GMG finden sich im Gewölbekeller von Haus Erholung Gründer, Förderer, Investoren und Kreative der Start-up-Szene zusammen. Zum Start der neuen Staffel des Gründerzeit-Podcasts wird die erste Episode live vor Publikum aufgezeichnet. Auf dem Programm stehen spannende Start-up-Pitches, bei denen Gründer ihre Geschäftsideen in 120

RHEINISCHE POST



Sekunden vor einer prominenten Jury präsentieren, um in der darauffolgenden Podcast-Episode wieder dabei sein zu können. Selbstverständlich darf bei diesem Start-up-Event das Netzwerken nicht zu kurz kommen. So können sich

die Teilnehmenden in lockerer Atmosphäre bei Snacks und Getränken vernetzen, neue Kontakte knüpfen, Wissen austauschen und wertvolle Synergien schaffen. Außerdem präsentieren Unternehmen sowie Akteure der Start-up-Szene an Infoständen ihre Angebote. Die Teilnehmerzahl bei diesem Abendevent ist begrenzt. Wer Teil der exklusiven Community sein und den Spirit der Start-up-Szene am Niederrhein erleben will, der meldet sich per Mail an gzlive@rheinische-post.de oder telefonisch unter der Nummer **0211 505-21501**.

die Teilnehmenden in lockerer Atmosphäre bei Snacks und Getränken vernetzen, neue Kontakte knüpfen, Wissen austauschen und wertvolle Synergien schaffen. Außerdem präsentieren Unternehmen sowie Akteure der Start-up-Szene an Infoständen ihre Angebote. Die Teilnehmerzahl bei diesem Abendevent ist begrenzt. Wer Teil der exklusiven Community sein und den Spirit der Start-up-Szene am Niederrhein erleben will, der meldet sich per Mail an gzlive@rheinische-post.de oder telefonisch unter der Nummer **0211 505-21501**.

die Teilnehmenden in lockerer Atmosphäre bei Snacks und Getränken vernetzen, neue Kontakte knüpfen, Wissen austauschen und wertvolle Synergien schaffen. Außerdem präsentieren Unternehmen sowie Akteure der Start-up-Szene an Infoständen ihre Angebote. Die Teilnehmerzahl bei diesem Abendevent ist begrenzt. Wer Teil der exklusiven Community sein und den Spirit der Start-up-Szene am Niederrhein erleben will, der meldet sich per Mail an gzlive@rheinische-post.de oder telefonisch unter der Nummer **0211 505-21501**.

Hundenasen erkennen frühzeitig Lungenkrebs

Das Start-up Dogscan hat ein Testpaket zur Krebsvorsorge für zu Hause entwickelt.

Lungenkrebs zählt zu den drei häufigsten Krebsarten. Das Tückische an diesem Krebs ist, dass er in 80 Prozent der Fälle zu spät entdeckt wird und die Heilungschancen damit deutlich sinken. Der Mönchengladbacher Alexander Maßen war selbst betroffen. Denn er verlor seinen Vater an Lungenkrebs. In dieser Zeit lernte er durch seinen Hund Loki Hundetrainer, Ausbilder für Drogenspürhunde und Hundepsychologe Florian Wienen aus Viersen kennen. Die beiden freundeten sich in der schweren Zeit an und erkannten, wie wichtig die Früherkennung von Lungenkrebs ist. Die Idee zum Start-up Dogscan war geboren. Zum Team von Florian Wienen und Alexander Maßen gehören Biest, Aaron, Sir Loki, Aki und Lu. Die fünf Hunde sind ausgebildete Tumorspürhunde – und die Lebensversicherungen für die Kunden von Dogscan. Das Konzept dahinter ist so einfach wie genial: Denn die Kunden kommen mit den Hunden gar nicht in Kontakt. Sie bestellen online ein Testpaket mit der von Wienen und Maßen eigens entwickelten Maske, die Aerosole effektiv speichert. Die Tragezeit der



Florian Wienen und Alexander Maßen, die Unternehmensgründer von Dogscan. FOTO: DOGSCAN

Maske beträgt lediglich fünf Minuten. Nach Rücksendung wird die Maske von verschiedenen Hunden unabhängig untersucht. Das Ergebnis wird postalisch übermittelt. Mit dem Suchverfahren erreichen die Hunde eine mathematisch bestätigte Trefferquote von 99,75 Prozent. Die bequeme Methode ermöglicht die Durchführung zu Hause, ohne lästige Wartezeiten, Terminstress oder Schamgefühle, was die Bereitschaft zur Vorsorge erheblich steigert. Hinzu kommt, dass die Produkte nachhaltig gestaltet sind, in Deutschland gefertigt und klimaneutral versendet werden. www.dogscan-deutschland.de

Jan Schnettler
Tel.: 02161 82379-885
E-Mail: schnettler@wfm.de

UBG
VISIONEN REALISIEREN

www.s-ubg.de

Du hast Deine Vision. Wir machen sie nachhaltig.

Die S-UBG ist der Eigenkapitalpartner für Nachhaltigkeitsmaßnahmen.
Wir investieren in Menschen, Ideen und Lösungen.



Der repräsentative Eingang ist zur Mönchengladbacher Innenstadt ausgerichtet.

FOTO: SMS GROUP

Nachhaltige Technologie für die Metallindustrie – das ist SMS

Der Global Player mit deutschen Wurzeln ist in Familienbesitz

Stahlproduktion kann nachhaltig sein. Das beweist die SMS, eine der größten Anlagenbauer für die Metallindustrie weltweit, gerade mit zwei Projekten, die für viel Aufsehen in der Branche gesorgt haben. Für Thyssenkrupp entwickelt SMS eine Anlage, die nicht mit Koks oder Kohle, sondern mit Erdgas oder Wasserstoff angetrieben wird. Das spart pro Jahr 3,5 Millionen Tonnen CO₂ ein. Parallel baut SMS in Schweden eine weitere Anlage zur grünen Stahlproduktion. SMS liefert alles, was für eine grüne Metallindustrie nötig ist: SMS deckt die komplette Prozesskette aller vor- und nachgelagerten Prozesse sowie des Recyclings ab und ist zudem Anbieter von Dienstleistungen von der Automatisierung über die Digitalisie-

rung. SMS hat sich dank kontinuierlicher Innovation und Digitalisierung auf besonders anspruchsvolle Projekte



Raum für Kommunikation und Austausch bietet der Campus an vielen Stellen. FOTO: SMS GROUP

spezialisiert. Neben Innovationen in der Metallindustrie sorgt der Anlagenbauer zum Beispiel auch mit Robotik und KI-Technologien in Seehäfen dafür, dass nur ein Drittel der Stellfläche herkömmlicher

Lagersysteme für eine entsprechende Anzahl von Containern benötigt wird. Das löst Kapazitätsengpässe in Containerhäfen auf der ganzen Welt. Der Campus in Mönchengladbach als neuer Unternehmenssitz fungiert als Innovation Hub für Zukunftstechnologien. Dass das Gebäude mit seinen fünf verbundenen Modulen von oben wie ein Zahnrad aussieht, passt also bestens zu SMS. Der Umzug der Mitarbeitenden aus Düsseldorf ist derweil in vollem Gange. In den kommenden Wochen werden die nächsten Teams ihren neuen Arbeitsplatz in Mönchengladbach beziehen. Der Entwurf für den spektakulären Campus stammt übrigens aus Mönchengladbach: Architekt Holger Hartmann hat dem Gebäude die markante Form gegeben.

Mönchengladbach wird das Zentrum für grüne Technologie unserer Branche

CEO Jochen Burg spricht über ehrgeizige Ziele des Unternehmens, die ersten Erfahrungen im neuen Campus, seine Banklehre bei der Stadtparkasse und seine Runden im Vitusbad.



FOTO: SMS

Herr Burg, Sie sind nun seit einem halben Jahr CEO der SMS group – quasi zeitgleich begann die heiße Phase der Verlagerung der Konzernzentrale von Düsseldorf nach Mönchengladbach. Wie lautet Ihr persönliches Zwischenfazit seit dem 1. Oktober 2023?

Jochen Burg: Natürlich freut es mich als gebürtigen Mönchengladbacher, dass meine Heimatstadt erste Wahl für den neuen SMS-Campus war, auch wenn diese Entscheidung bereits vor einigen Jahren von meinen Vorgängern getroffen wurde. Wir haben in den vergangenen Monaten intensiv an der Fertigstellung und dem Umzug gearbeitet. Das Feedback der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist bislang sehr gut, auch wenn noch einiges zu tun ist. Das ist wie beim privaten Hausbau: Man will vor Weihnachten einziehen und sitzt dann noch einige Wochen auf den Kisten. Ich schätze aber bereits die moderne Arbeitsumgebung und das Gemeinschaftsgefühl, das uns hier in Mönchengladbach umgibt.

Im Konzern ist vieles im Umbruch. Die Transformation zu klimaneutralen Technologien, der Umzug, der Generationswechsel an der Spitze – Sie sind 44 Jahre alt und damit deutlich jünger als Ihr Vorgänger. Wie nimmt man in derart

bewegten Zeiten die Angestellten bestmöglich mit?

Burg: SMS blickt auf über 150 Jahre technologische Entwicklung in der Metallindustrie zurück. Als Familienunternehmen stehen wir für Beständigkeit, aber auch für Innovation und Pionierarbeit. SMS hat sich immer wieder neu erfunden und angepasst; das kann man übrigens sehr schön in unserer Unternehmenschronik nachlesen, die im vergangenen Jahr erschienen ist. Die Transformation zu klimaneutralen Technologien ist für uns nun eine weitere Phase in der Entwicklung des Unternehmens. Mit der Mission #turningmetalsgreen haben wir uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, die Metall- und Stahlindustrie nachhaltiger zu gestalten. Mönchengladbach wird dadurch auch zu einem Zentrum für grüne Technologien in unserer Branche. Diese Aufgabe ist für uns alle ein großer Ansporn. Als Triathlet weiß ich, dass es trotz des individuellen Charakters des Sports ein starkes Gemeinschaftsgefühl im Team gibt. Dieses Gefühl der Zusammengehörigkeit erlebe ich jeden Tag aufs Neue bei SMS. Die Menschen sind das Herzstück unseres Erfolgs – ihre Hingabe, ihre Bereitschaft, sich neuen Herausforderungen zu stellen, und ihr Teamgeist machen den Unterschied.

Was ist aus Ihrer Sicht das Besondere am neuen SMS-Campus – architektonisch, aber auch mit Blick auf modernste Arbeitsweisen und -welten?

Burg: Architektonisch sticht der neue SMS-Campus schon hervor. Ich freue mich jeden Morgen, wenn ich die Hügelsstraße hochfahre und dann das imposante Gebäude auftaucht. Wir haben viel überlegt, wie man eine inspirierende Umgebung schafft und unsere internationale Belegschaft besser vernetzen kann.

Zusammenarbeit steht im Vordergrund der Architektur und Kommunikationstechnik. SMS vereint alle notwendigen Kompetenzen, die es zur Errichtung und zum Betrieb modernster Stahlwerke braucht, unter einem Dach. Dieses Leistungsbündel in individuellen Kundenlösungen zu realisieren, zeichnet uns aus.

Der Campus in Mönchengladbach schafft die idealen Voraussetzungen dazu. Auch die offene Gestaltung mit viel Licht und dem Park ist sehr einladend und macht den Campus zu einem Ort, an dem ich wirklich gerne arbeite. Und schließlich ist der Campus auch das Aushängeschild von SMS, mit dem wir für deutsche und internationale Fachkräfte attraktiv sind.



Der Platz unter dem Membrandach ist ein Ort für Zusammenarbeit und Austausch.

FOTO: SMS GROUP

Warum freuen Sie sich persönlich auf die offizielle Eröffnung im Mai?

Burg: Wir feiern die Eröffnung gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Vertretern der Stadt, unseren Familien sowie Freunden und natürlich der Eigentümerfamilie von SMS. Das wird ein großer Moment für uns alle – nicht nur, weil damit ein langjähriger Planungs- und Bauprozess abgeschlossen wird. Für mich ist es auch ein symbolischer Schritt in die Zukunft. Und es wird eine gute Gelegenheit sein, unsere Erfolge und Fortschritte zu feiern, Danke zu sagen und die Zukunftsvision unseres Unternehmens zu präsentieren. Im Anschluss an die Eröffnung veranstalten wir ein großes Familienfest. Darauf freue ich mich besonders: mit Stolz meiner Familie zu zeigen, wo ich arbeite und was wir schaffen sowie die Familien unserer Mitarbeiter kennenzulernen und auch für ihren Rückhalt zu danken.

Dass SMS gut für Mönchengladbach ist, liegt auf der Hand – der Umzug stärkt das industrielle Rückgrat des Wirtschaftsstandorts und führt zu einem Zuzug bestens ausgebildeter Arbeitskräfte. Warum ist der Standort Mönchengladbach gleichzeitig gut für SMS?

Burg: Mönchengladbach bietet uns viele Vorteile, die Hand in Hand mit den Bedürfnissen eines global tätigen Unternehmens gehen. Wir sind ja mit der früheren SMS Meer schon seit Langem in Mönchengladbach ansässig und kennen daher die wirtschaftsfreundliche und zukunftsorientierte Ausrichtung der Stadt. Die digitale Infrastruktur ist sehr gut, genauso die Verkehrsanbindung. Und schließlich passt auch der An-

spruch der Stadt zu uns, langfristig zu denken und nachhaltig zu handeln.

Als gebürtiger Mönchengladbacher, der in Korschenbroich lebt, genießen Sie einen Heimvorteil gegenüber allen Mitarbeitenden, für die die Stadt neu ist. Wie machen Sie diesen Ihre Heimatstadt schmackhaft?

Burg: Ich bin hier aufgewachsen und habe meine Banklehre bei der Sparkasse Mönchengladbach gemacht. Dass ich nun zwei Jahrzehnte später wieder diese enge Verbindung zur Stadt habe, ist reiner Zufall, wenn auch ein sehr schöner. Mir liegt persönlich viel daran, den neuen Kolleginnen und Kollegen den Charme der Stadt zu vermitteln, die grüne Seite von Mönchengladbach, die großartige Sportlandschaft und die hohe Attraktivität für Familien. Ich bin überzeugt, dass jeder, der hierherkommt, schnell seinen ganz persönlichen Lieblingsort finden wird. SMS wird sich auch als Unternehmen in die lokalen Aktivitäten einbringen.

Sie haben selbst zwei Kinder. Viele Ihrer Angestellten werden künftig nicht nur nach Gladbach pendeln, sondern auch ihren Wohnort hierhin verlagern. Warum halten Sie die Stadt und ihr Umland besonders für Familien und Kinder für attraktiv?

Burg: Als Vater einer Tochter und eines Sohnes weiß ich, wie wichtig eine familienfreundliche Umgebung ist. Mönchengladbach und das Umland bieten da wirklich eine Fülle an Möglichkeiten. Das Image als „Großstadt im Grünen“ kommt ja nicht von ungefähr. Wir wohnen in direkter Nähe des Stadt-

waldes und verbringen viel Zeit in der Natur – sei es bei Spaziergängen mit unserem Hund oder einer Radtour. Besonders das Vereinsleben ist großartig. Mein Sohn treibt sich auf den Fußballplätzen im Umland herum und versucht, einen Sieg mit seinem Team zu erringen, und meine Tochter hat den Fechtsport für sich entdeckt. Ich selbst drehe meine Runden im Grenzlandstadion oder TV 1848 und ziehe meine Bahnen im Vitusbad.

Welche persönlichen Empfehlungen, vielleicht sogar Geheimtipps, haben Sie in Sachen Gastronomie, Freizeitgestaltung, Kunst und Kultur?

Burg: Mönchengladbach ist voller Überraschungen. Wie schon erwähnt, dreht sich bei uns viel um den sportlichen Ausgleich zur Arbeit. Das hilft auch, unserer kulinarischen Schwäche vorzubeugen, denn wir alle schätzen ein Stück Herrentorte von Heinemann. Ich bin schon als kleiner Junge mit meiner Oma regelmäßig ins Stammhaus an der Bismarckstraße gegangen. Des Weiteren besuchen wir gerne Veranstaltungen im HockeyPark oder das Sommernachtskino im Schloss Rheydt.

Auf den Punkt gebracht: Was hat Mönchengladbach, das die Landeshauptstadt Düsseldorf nicht hat – von einem Fußball-Erstligisten einmal abgesehen?

Burg: Das ist eine politische Frage [lacht]. Die Stadt hat eine starke industrielle Basis, gepaart mit einem klaren Bekenntnis zu Technologie und Innovation. Gleichzeitig profitiert Mönchengladbach von der Nähe zu den Großstädten Köln und Düsseldorf und ihrem vielfältigen Angebot, ohne die bekannten Nachteile wie hohe Immobilienpreise. Die Menschen haben einen guten Humor und eine „Anpack-Mentalität“, die sicherlich auch in der langjährigen handwerklichen und industriellen Tradition der Stadt verwurzelt ist. Auch sportlich muss sich Mönchengladbach nicht verstecken: Neben Borussia Mönchengladbach haben wir auch ein Profil als Hockey-Hauptstadt. Und Karneval wird nicht nur in Köln oder Düsseldorf gefeiert. Kurz gesagt: Mönchengladbach hat seinen ganz eigenen Charme und Charakter.

Herzlich willkommen in Mönchengladbach!

Warum sich die Entscheider auf die SMS group freuen.

Felix Heinrichs,
Oberbürgermeister



„Für die Stadt Mönchengladbach, die regionale Wirtschaft und auch den Arbeitsmarkt hat der nicht nur architektonisch außergewöhnliche Campus der SMS group Signalwirkung: Die Konzentration verschiedener Unternehmensbereiche, von Forschung und Entwicklung an einer Stelle sowie eine Rieseninvestition in Digitalisierung und Nachhaltigkeit sorgen für technologischen Fortschritt und schaffen Arbeitsplätze mit Zukunftsperspektive. Ich begrüße auch die neuen Mitarbeiter*innen herzlich.“

Hans Wilhelm Reiners,
Oberbürgermeister a. D.



„Meine Gespräche mit der Geschäftsführung und insbesondere mit Heinrich Weiss als Gesellschaftervertreter der SMS group über die Pläne, in Mönchengladbach die neue Zentrale des Unternehmens zu bauen, waren von großem Vertrauen geprägt. Ich freue mich vor allem mit Blick auf die vielen Arbeitsplätze, die hier für hoch qualifizierte Menschen entstanden sind, dass es gelungen ist, die Verantwortlichen von diesem Standort zu überzeugen, und dass nun aus den ersten Überlegungen Realität geworden ist.“

Rolf A. Königs,
CEO AUNDE Group



„Die Entscheidung der SMS group, ihre neue Konzernzentrale in Mönchengladbach zu errichten, stärkt das industrielle Rückgrat des Wirtschaftsstandorts. Ab sofort werden Innovationen im klimaneutralen Stahlwerkbau weltweit mit dem Namen Mönchengladbach verbunden sein. Dass diese immense Innovationskraft künftig in der Stadt gebündelt wird, kann man mit Blick auf den regionalen Strukturwandelprozess gar nicht hoch genug einschätzen. Für mich zeugt die Standortwahl deshalb von sehr viel Weitblick.“

Dr. Ulrich Schückhaus,
Vorsitzender der Geschäftsführung der WFMG



„Die neue, architektonisch sehr gelungene SMS-Konzernzentrale ist ein positives Signal für die Stadt. Die Verlagerung der SMS-Zentrale stärkt den Wirtschaftsstandort und zahlt auf Mönchengladbach als Innovationsschmiede für den Maschinenbau ein. Mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von SMS erweitert Mönchengladbach zudem seine Stadtgesellschaft, kann sich als Wohnort bewerben und mit seinen zahlreichen Angeboten in Kultur, Sport und Freizeit punkten.“

Frank Mund,
Kreishandwerksmeister



„Das Handwerk heißt die SMS group in Mönchengladbach herzlich willkommen. Ein Element der zukünftigen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ist neben der Prozessoptimierung an dem innovativen Campus auch die Zufriedenheit der Mitarbeiter. Das in die Stadtgesellschaft integrierte Handwerk ist nicht nur Dienstleister für das Bauprojekt, sondern gerne auch Ansprechpartner bei allen Themen rund um Fachkräfte und deren (städtische) Integration.“

Jürgen Steinmetz,
Hauptgeschäftsführer IHK Mittlerer Niederrhein



„Die Investition von SMS in Mönchengladbach ist eine Bereicherung für den Wirtschaftsstandort Mittlerer Niederrhein insgesamt. Neben Steuereinnahmen sorgt die Ansiedlung dieses global tätigen Unternehmens dafür, dass das internationale Image der Stadt weiter gestärkt wird. Außerdem werden Mitarbeitende, die ihren Arbeitsplatz in Mönchengladbach haben, und Geschäftspartner zu einer weiteren Belebung der Stadt beitragen.“

FOTOS: STADT MÖNCHENGLADBACH, AUNDE GROUP, KREISHANDWERKERSCHAFT, PRIVAT,

Der SMS-Campus gibt Raum für modernes Arbeiten

Transparenz, Austausch, Nachhaltigkeit – die Zentrale der SMS group setzt in vielen Bereichen Maßstäbe. Die Architektur ist markant, sorgt für kurze Wege und fördert die Kommunikation. Die Mitarbeiter können im Büro in Bewegung bleiben und ihre Gesundheit fördern.



1500 Arbeitsplätze
auf ca. **44.000m²**

Nachhaltige Zentrale

Der SMS-Campus steht für die Minimierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs. Der Primärenergieverbrauch liegt deutlich unter den gesetzlichen Vorgaben. Dafür sorgt das eigene Blockheizkraftwerk mit Absorptionskältemaschinen. Dank der begrünten Dachflächen wird das Wasservolumen verzögert in die Regenversickerungsmulden geleitet. Das bindet den Staub aus der Umgebung und verbessert das Mikroklima.

Das spektakuläre Membrandach hat einen Durchmesser von ca. **82 Metern**

Das schwebende Dach

Trotz seiner beeindruckenden Größe wirkt das Membrandach, das die Plaza überspannt, sehr filigran. Das liegt an der Konstruktion und den Materialien. Die Seiltragkonstruktion wird nur durch den äußeren Druckring gehalten und braucht keine weitere Abstützung. Das Membrandach verfügt über mit Luft gefüllte Kissen, die aus ETFE-Folie bestehen.

Eine grüne Oase mitten in der Innenstadt

Die begrünten Dächer der Module und über 100 Bäume sowie weitere Bepflanzungen rund um den SMS-Campus werden für ein besseres Mikroklima sorgen.



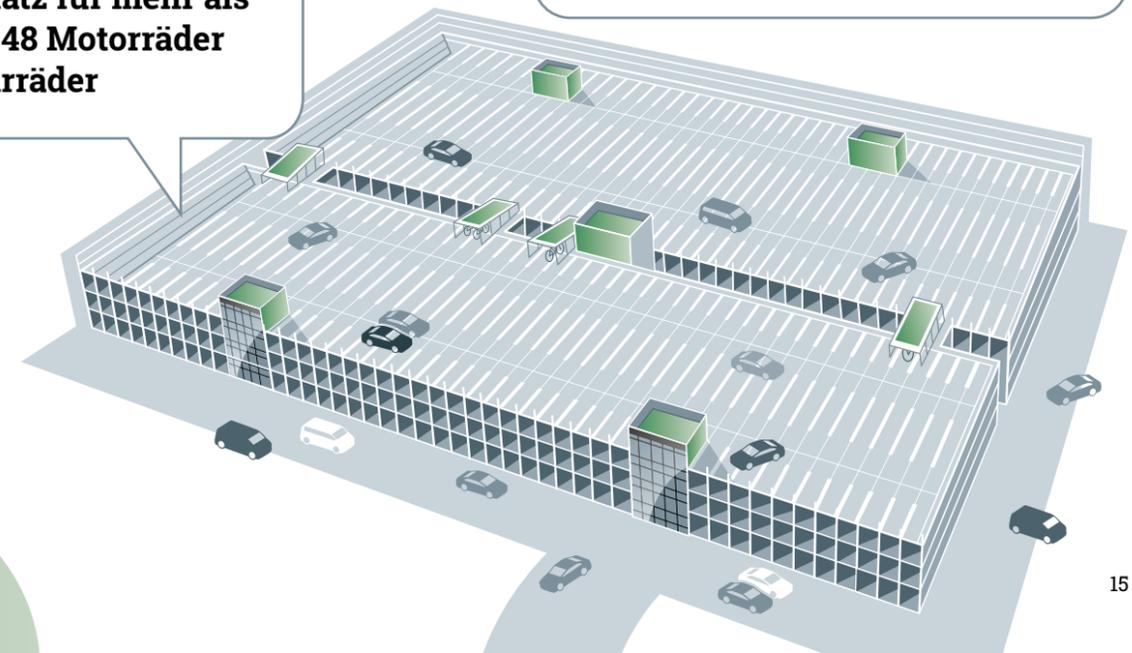
Bewegung im Office als Konzept

In einem vom Sitzen geprägten Alltag ist es wichtig, bei der Arbeit in Bewegung zu bleiben. Bereiche, die sich für kurze Besprechungen anbieten, haben deswegen einen Aktivstehboden. In den Besprechungsräumen gibt es Aktivstehsitze und Aktivhocker, die die Wirbelsäule entlasten und die Rumpfmuskulatur stärken. Wandpolster ermöglichen entlastendes Stehen, das die Aufrichtung der Wirbelsäule unterstützt. Statt Einzelbüros gibt es maßgeschneiderte Flex Rooms, in denen vertrauliches Arbeiten möglich ist.

Im Parkhaus gibt es auf **8 Ebenen Platz für mehr als 1570 Autos, 48 Motorräder und 115 Fahrräder**

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Campus

Der SMS-Campus hat eine eigene Bushaltestelle und ist so für Mitarbeiter und Gäste mit dem öffentlichen Nahverkehr gut zu erreichen. Vom Hauptbahnhof Mönchengladbach braucht man rund 15 Minuten bis zum Campus. Dafür wurde eigens die Linie 036 verlängert. Die beiden neuen Haltestellen liegen direkt am Campus, und zwar in der südlichen Hülstraße und an der Ecke Vitusstraße/Luisenstraße.



Gesundes und nachhaltiges Bauen in der Praxis

Grenzüberschreitendes Projekt „Healthy Building Movement“ ist gestartet.



Das Projekt wird bis Ende 2026 mit rund 2,7 Millionen Euro gefördert. FOTO: HEALTHY BUILDING MOVEMENT

Durch das neue grenzüberschreitende Projekt „Healthy Building Movement“ soll gesundes und nachhaltiges Bauen in die Praxis gebracht werden. Es geht darum, bestehende Hindernisse zu minimieren sowie die Nachfrage nach sol-

chen Maßnahmen und das entsprechende Angebot zu erhöhen. Projektpartner sind die Gemeinde Venlo (Leadpartner), die Wirtschaftsförderungsgesellschaften Krefeld, Kreis Viersen und Mönchengladbach, die Universität Maastricht, die

TU Eindhoven, die Uniklinik RWTH Aachen, die ResScore GmbH, C2C Expo LAB sowie Bluehub B.V. Insgesamt werden bis Ende 2026 knapp 4,8 Millionen Euro in die Region investiert. Das Ziel ist eine Modellregion für gesundes und nachhaltiges Bauen. Dafür verknüpft das Interreg-Projekt die Facetten Gesundheit und Wohlbefinden in Gebäuden mit den Themen Energieneutralität und Kreislaufwirtschaft. Das neue Projekt knüpft an das Vorgängerprojekt „Healthy Building Network“ an, dessen Ziel es war, in der Region ein Bewusstsein für gesundes Bauen zu schaffen.

www.healthybuildingmovement.com/de/

i Thore Perlitz
Tel.: 02161 82379-84
E-Mail: perlitz@wfmfg.de

Fachforum zu den Gebäuden der Zukunft

Etwa 200 Gäste haben beim Fachforum „Planung + Architektur“ im Borussia-Park wertvolle Tipps bekommen.

Unter dem Motto „Gebäude der Zukunft – energetisch nachhaltig, smart & healthy“ haben Experten aus der Branche Chancen, Perspektiven sowie Förderungen aufgezeigt. Denn: Moderne, nachhaltige und smarte Gebäudetechnik

schont Ressourcen, ist ökologisch und schafft sogar noch ein gesundes Raumklima. Ein Megatrend, dem sich heute kaum noch ein Bauvorhaben verschließen kann. Es wurde deutlich, wie smarte Technologien helfen können, das Wohlbefinden der Nutzer zu fördern und gleichzeitig die Energieeffizienz sowie die Mitarbeiterbindung zu erhöhen. Die Vielfalt und Expertise der Vorträge

waren ermutigend und zeigten einmal mehr, dass es sich lohnt, sich mit der Thematik „Nachhaltigkeit“ intensiv auseinanderzusetzen. Bereits jetzt gibt es smarte und intelligente Lösungen, um Ressourcen und Geld einzusparen. Organisiert wurde das Fachforum „Planung + Architektur“ federführend von der Heinrich Schmidt Holding GmbH & Co. KG u.a. in Kooperation mit der WFMG.

Der gesamte daily workSPACE aus einer IT-Hand

- DIGIwork
- SECUwork
- MEDIwork
- TECHwork

nobocom. Ihr IT- Dienstleister für Medizin und Business

Effizient, wirtschaftlich und innovativ – wir sind der zentrale Ansprechpartner, wenn es um IT-Lösungen und praxisorientierte IT-Konzepte für Mediziner und Unternehmen geht.

Damit Ihre IT läuft!

nobocom GmbH
Krahnendonk 119
41006 MG

info@nobocom.de

nobocom.de

IT-Lösungen für Medizin und Business.

Der Flughafen präsentiert sich im neuen Look

Modern, dynamisch, individuell: Der MGL passt sein Design den Entwicklungen an.

Innovatives Luftfahrt-Cluster, boomender Wirtschaftsstandort, einzigartige Eventlocation: Der Flughafen schärft sein Profil, auch in Abgrenzung zum Flughafen Düsseldorf, der lange Mehrheitseigentümer in Gladbach war und den visuellen Auftritt geprägt hat. Jetzt geht der MGL beim Corporate Design eigene Wege. „Wir unterstreichen die besondere Rolle, die der Flughafen nicht nur für Wartung, Schulung und Konnektivität spielt, sondern auch für Forschung und Entwicklung. Unsere land- und luftseitige Infrastruktur macht uns zum idealen Reallabor für neue, nachhaltige Konzepte in der Luftfahrt, vor allem bei E-Mobilität und klimaneutralen Antrieben“, erklärt MGL-Geschäftsführer Andreas Ungar. Das Logo wurde weiterentwickelt – modern, frisch und angelegt an die Farbwelt der aktuellen Mehr-



heitseigentümerin EWMG mit einem Blauton als Hauptfarbe. Ein neuer Slogan bringt die vielfältigen Aufgaben und Funktionen auf den Punkt: Er bedient die **Aviation**-Community, investiert in **Innovation** und stärkt das **Business** in Mönchengladbach. Die Website informiert in sechs Rubriken über Services für Piloten

Corporate Design und Website des MGL haben ein modernes Makeover erhalten. VISUALISIERUNG: MGL

und Geschäftsflieger, Forschungsprojekte für die Zukunft des Fliegens und Flächenpotenziale für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts MGL. www.mgl.de

15. MAI 2024 | BORUSSIA-PARK

CYBER SECURITY CONFERENCE_05

Cyberangriff: Woran hatt ett jelegen?

Bock auf neue Verteidigungsstrategien? Hier anmelden.

Vermarktung von „Flipsenpesch“ in Venn gestartet

Der Startschuss für den ersten Bauabschnitt des neuen nachhaltigen Wohnquartiers „Flipsenpesch“ zwischen Hamerweg und Stationsweg in Venn ist gefallen. Die EWMG hat Grundstücke für 21 freistehende Einfamilienhäuser und acht Doppelhaushälften im Angebot. Interessenten können sich für ein oder mehrere Grundstücke bewerben; den Zuschlag gibt es für maximal ein Grundstück. Das neue Baugebiet hat eine Größe von insgesamt 3,4 Hektar. Die EWMG vermarktet die Baugrundstücke von rund 220 bis 760 Quadratmetern in zwei Bauabschnitten. Hinzu kommen vier Baufelder für Mehrfamilien- und Reihenhäuser, die separat an Investoren vergeben werden. Insgesamt entstehen am Flipsenpesch rund 100 neue Wohneinheiten. Seinen Namen hat die Siedlung von der alten Gewannenbezeichnung „Flipsenpesch“. Das nachhaltige Quartier punktet mit viel Grün und einer besonderen ökologischen Qualität. Hieraus ergeben sich verschiedene Fördermöglichkeiten etwa für energieeffiziente Baumaßnahmen.

www.ewmg.de/grundstuecke-immobilien

Maria-Hilf-Terrassen: Es geht weiter

Der Luftschutzbunker wird abgerissen.



Der schadstoffbelastete Bunker auf den Maria-Hilf-Terrassen muss weichen. FOTO: EWMG

Um mit der Erschließung der Maria-Hilf-Terrassen starten zu können, hat die EWMG den Rückbau des Luftschutzbunkers aus dem Zweiten Weltkrieg veranlasst. Diese Arbeiten auf dem Gelände mit starkem Gefälle erlauben eine Unterkellerung des oberhalb geplanten Neubauriegels. Der unterirdische Bau mit einer Deckenstärke von circa 1,50 Metern und einer Wandstärke von 1,80 Metern wird zunächst komplett entkernt, anschließend zurückgebaut und die Grube entsprechend verfüllt. Rund 6400 Kubikmeter Bauschutt aus dem Bunkerabbruch plus 2200 Kubikmeter Überschüttungsmaterial müssen entsorgt und in Teilen wiederaufberei-

tet werden. „Die vorbereitenden Maßnahmen für das neue innerstädtische Wohnquartier gehen weiter. Wir setzen alles daran, dass ab 2024 die Erschließungsarbeiten und die Vermarktung der Grundstücke im Neubaubereich der Maria-Hilf-Terrassen folgen können“, betont Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der EWMG-Geschäftsführung. Knackpunkte sind aktuell die gestiegenen Baukosten und der schwächelnde Absatzmarkt.

Der Abriss wird weitgehend erschütterungsfrei sowie mit möglichst geringen Lärm- und Staubemissionen umgesetzt. Das Denkmalensemble wird geschützt, indem der unterirdische Gang zwischen Gebäude und Bunker an einer definierten Stelle getrennt und zugemauert wird. Nach Abschluss der Rückbauarbeiten und Wiederverfüllung der Baugrube wird das Gelände in die Entwicklung der „Maria-Hilf-Terrassen“ einbezogen.

In 2024 soll die Vermarktung der Neubaugrundstücke starten.

verfüllung der Baugrube wird das Gelände in die Entwicklung der „Maria-Hilf-Terrassen“ einbezogen.

i Christina Schnoklake
Tel.: 02161 4664-203
E-Mail: c.schnoklake@ewmg.de



Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Machen Sie den Wandel zur Chance: mit umfassender Beratung und der passenden Finanzierung. Mehr dazu: sparkasse-mg.de/unternehmen

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadtsparkasse Mönchengladbach

Innovative Polymerlösungen

Zu Besuch in der neuen Zentrale von Diamant.

Anfang März haben sich WFMG und Oberbürgermeister Felix Heinrichs auf den Weg nach Gütterath an den Marie-Bernays-Ring gemacht. Ihr Ziel: die neue Zentrale der Diamant Polymer GmbH, einem führenden Produzenten und Anbieter von Polymerlösungen. Die WFMG hat das Unternehmen bei der Umsiedlung in das neue Gewerbeobjekt nach Gütterath begleitet. Dort gibt es nun vielfältige Möglichkeiten zur Entfaltung der Forschungs- und Entwicklungsarbeit für neue, innovative Produkte. Die Geschichte des mittelständischen Unternehmens reicht bis ins Jahr 1886; heute wird es bereits in der fünften Generation geführt.

Beim Rundgang in den Produktionsstätten veranschaulichte Diamant Polymer,

wie sie mit innovativen Lösungen Standards in der Industrie setzen und erfolgreich etwa den Stahl-, Brücken- und Maschinenbau bedienen. Ihre Produkte und Dienstleistungen helfen, Oberflächen zu schützen und so die Lebensdauer von Anlagen zu verlängern. Alle Produkte der Diamant Polymer GmbH werden in Deutschland formuliert, entwickelt und produziert. Zuletzt wurden die Projekte und Produkte im Rahmen der Innovation Rallye des Innovation Valley Garzweiler präsentiert. Das Strukturwandelprojekt



Ein Teil des 40-köpfigen Diamant-Teams nutzte die Gelegenheit einer offenen Fragerunde mit OB Felix Heinrichs. FOTO: WFMG

führt die WFMG mit der Zenit GmbH und Partnern aus der Region durch. Diamant Polymer ist ein langjähriger Partner der WFMG, der sich an diversen Aktivitäten und Messeauftritten beteiligt hat.

www.diamant-polymer.de

Schallschutz: Sie machen die Welt zu einem ruhigeren Ort

Die 1949 gegründete IAC Acoustics GmbH zählt heute zu den führenden Anbietern für Schallschutz- und Akustikprodukte – und das international.

Wo vorher die IBG Monforts ansässig war, hat sowohl die Bautz Maschinen- und Stahlbau GmbH ein neues Zuhause gefunden als auch die IAC Acoustics GmbH als Untermieterin. Die WFMG hat beide Unternehmen bei der Expansion sowie Neuansiedlung begleitet.



Die IAC Acoustics GmbH ist von Niederkrüchten nach Gütterath gezogen. FOTO: WFMG

Nun stand der Unternehmensbesuch mit Oberbürgermeister Felix Heinrichs an. Am neuen Standort konnte er sich die Produktionsmaschinen ansehen, in die IAC Acoustics genauso investiert hat wie in zusätzliches Personal.

www.iac-gmbh.de

i Jan Herting
Tel.: 02161 82379-79
E-Mail: herting@wfmfg.de

peter dammer
GEWERBE- UND INDUSTRIEBAU

HALLEN UND BÜROGEBÄUDE
WIRTSCHAFTLICH . INNOVATIV . INDIVIDUELL

ENERGIEEFFIZIENZ & NACHHALTIGKEIT

INDUSTRIESTR. 3 · 41334 NETTETAL
TELEFON: 0 21 57 / 12 97-0
INFO@DAMMER.DE · WWW.DAMMER.DE

VON DER PLANUNG BIS ZUR AUSFÜHRUNG – ENERGIEEFFIZIENTES BAUEN MIT STAHL

Fünf Millionen Laborproben pro Jahr

Das MVZ Dr. Stein + Kollegen hat in Mönchengladbach 472 Mitarbeitende.

Auf seiner von der WFMG organisierten Unternehmenstour ging es für Oberbürgermeister Felix Heinrichs wieder in das Gewerbegebiet von Hardt. Gemeinsam

Stetig wachsend, zog es das Unternehmen 1989 in den Marienhofkomplex, wo das Team bis 2016 arbeitete und sich das Labor zu einem zukunftsorien-

tierten medizinischen Versorgungszentrum entwickelte. 2014 erwarb das Unternehmen von der WFMG ein städtisches Gewerbegrundstück und legte den Grundstein für einen modernen und funktionalen Neubau. Seit 2016 findet man das Labor im Gewerbegebiet Mönchengladbach-Hardt.

MVZ Dr. Stein + Kollegen sind ein nach DIN EN ISO 15189 akkreditiertes, überregional tätiges Auftragslabor der Maximalversorgung in der Vitusstadt. Seit 1999 gehört es als eines der größten Labore in NRW der Limbach Gruppe an. Diese ist aus dem Zusammenschluss unabhängiger Labore in ganz Deutschland entstanden und bildet als größte inhabergeführte Laborgruppe das gesamte Spektrum der Labordiagnostik ab. Es beschäftigt 656 Mitarbeitende, davon 472 in Mönchengladbach, und untersucht mehr als fünf Millionen Proben jährlich. Die vielfältige Krankenhauslandschaft und die innovativen Unternehmen aus den Bereichen Health Care, Medizin und Life Science sind für die WFMG von großer Bedeutung. Denn von den Branchen geht mit rund 18.000 Beschäftigten eine enorme Wirtschaftskraft aus.

www.labor-stein.de



MVZ-Geschäftsleiter Dr. Dietmar Dreßen (l.) zeigt Oberbürgermeister Felix Heinrichs das Labor im Hardter Gewerbegebiet und hebt die Bedeutung des Versorgungszentrums für die Region hervor. FOTO: MVZ

mit der WFMG hat er das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Dr. Stein + Kollegen besucht. Dessen Erfolgsgeschichte begann, als Dr. Pirjo Tarkkanen 1981 mit 20 Mitarbeitenden im Herzen von Mönchengladbach das Unternehmen gründete.



Die Gesundheitswirtschaft ist ein attraktiver Arbeitgeber mit Strahlkraft.“

Mönchengladbach präsentiert Prestigeprojekte in Cannes

Auf der weltweit führenden Immobilienmesse MIPIM hatten WFMG und EWMG denkbar unterschiedliche Projekte im Gepäck.

Auf der MIPIM präsentierten WFMG und EWMG ihre Prestigeprojekte und die der Stadt Mönchengladbach, darunter die Maria-Hilf-Terrassen, den Wissens- und Innovationscampus und den Premium-Businesspark Nordpark. Zudem standen Potenzialflächen im Fokus – etwa im Bereich der ehemaligen Joint Headquarters (JHQ) und am Flughafen Mönchengladbach. Gemeinsamer Nenner des Auftritts war das Thema Vielfalt. „Allei-

ne bei der EWMG könnten die Projekte, die wir im Portfolio haben, kaum unterschiedlicher sein – vom Bau von Kindertagesstätten über die Entwicklung neuer Wohnbaugelände bis zu einem gewerblichen Hochbauvorhaben wie dem Hauptbahnhof“, sagt Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der Geschäftsführung von WFMG und EWMG.

Die Mönchengladbacher Messepräsenz am von NRW Global Business organisierten NRW-Gemeinschaftsstand war in bewährter Art und Weise ein Gemeinschaftsauftritt von WFMG, EWMG und Stadt Mönchengladbach. Als Unternehmenspartner war die OttenArchitekten

GmbH aus Korschenbroich mit dabei, die gleich mehrere Gladbacher Projekte im Gepäck hatte: etwa die Sportschule am Hockeypark oder den laufendne Hotelneubau auf dem Areal der Boetzelen Höfe. Oberbürgermeister Felix Heinrichs war erstmalig bei der MIPIM vor Ort, ebenso wie die neue Planungsdezernentin, Technische Beigeordnete sowie EWMG-Co-Geschäftsführerin Claudia Schwan-Schmitz.

Die MIPIM trat erstmals mit dem Zusatz „Global Urban Festival“ auf. Der inhaltliche Fokus lag auf nachhaltigen Wohnlösungen.

Mehr als sechs Millionen verkaufte Fotobücher

CEWE ist Europas führender Foto-Service- und Online-Druck-Anbieter.

Ein Unternehmensbesuch führte Oberbürgermeister Felix Heinrichs jetzt gemeinsam mit der WFMG nach Giesenkirchen an den Mönchengladbacher Standort der CEWE Stiftung & Co. KGaA. Das Unternehmen gilt als Europas führender Foto-Service- und Online-Druck-Anbieter mit knapp 4000 Mitarbeitenden in 21 Ländern. 170 davon (zur Weihnachtssaison sind es sogar gut 300) arbeiten in der seit 1986 in der Erftstraße angesiedelten Produktionsstätte hier in Mönchengladbach. Aus den Anfängen im Jahr 1912 hat sich das Unternehmen als erste Adresse im Foto-Service für alle entwickelt, die mehr aus ihren Fotos machen wollen. Besonders das CEWE Fotobuch wird jährlich mehr als sechs Millionen Mal verkauft. Kunden vertrauen dem Unternehmen jährlich mehr als zwei Milliarden Fotos an.



Oberbürgermeister Felix Heinrichs besuchte die Gladbacher CEWE-Produktionsstätte. FOTO:WFMG

Auch Nachhaltigkeit wird bei CEWE großgeschrieben. Die Gründerfamilie Neumüller als Ankeraktionär legt Wert auf nachhaltige Unternehmensführung und wurde dafür mehrfach ausgezeichnet.

Firmengeschichte

1912 legt Carl Wöltje in Oldenburg mit der Gründung der „Photographischen Anstalt“ den Grundstein von CEWE.

1947 heiratet Tochter Sigrid Wöltje Heinz Neumüller, der als kaufmännischer Leiter in das Unternehmen einsteigt.

1961 gründet Heinz Neumüller die CEWE COLOR Betriebe. Acht Jahre später arbeiten dort bereits über 300 Mitarbeitende.

1971 CEWE beginnt mit der Erschließung des europäischen Markts und expandiert in die Niederlande.

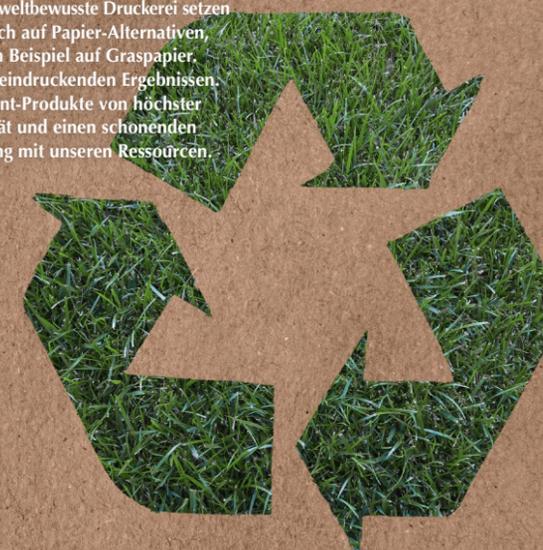
Wie die WFMG Unternehmen zu Fördermitteln berät

Best Practice für unternehmerisches Wachstum: Enver Yilmaz hat sein Start-up Demtek durch das Förderprogramm Mittelstand Innovativ & Digital personell verstärkt.

Besim Nuredini, BWL-Absolvent mit Fokus auf Strategie, ist nun Teil des Teams. Dank des MID-Assistenten kann der neue Digital Marketing Manager bei Demtek nun die Eruierung eines Geschäftsmodells für einen KI-gestützten Vertriebsassistenten aktiv angehen. MID steht für das Förderprogramm „Mittelstand Innovativ & Digital“, zu dem die WFMG unter anderem berät. Der MID-Assistent richtet sich an Unternehmen in NRW, die weniger als 50 Mitarbeitende haben. Vor der Einstellung dürfen nicht mehr als fünf mit akademischem Abschluss beschäftigt sein. Die Schwerpunkte des Förderprogramms liegen auf digitalen Produkten und Dienstleistungen. Der Lohnzuschuss beträgt maximal 48.000 Euro und ist abhängig von der bisherigen Mitarbeitendenzahl mit akademischem Abschluss. Durch die Förderung waren eine schnelle operative Handlung und ein vergünstigter Start möglich. Besim Nuredini kam als erster Mitarbeiter zu Demtek, mittlerweile sind es acht Mitarbeitende im jungen Unternehmen. Mehr Infos zum Förderprogramm gibt es bei Naomi Yue: yue@wfmfg.de

Grass is greener over there!

Papier ist ein wertvoller Rohstoff. Als umweltbewusste Druckerei setzen wir auch auf Papier-Alternativen, so zum Beispiel auf Graspapier. Mit beeindruckenden Ergebnissen. Für Print-Produkte von höchster Qualität und einen schonenden Umgang mit unseren Ressourcen.



KARTEN DRUCK & MEDIEN GMBH & CO. KG
Klosterhofweg 58 · 41199 MG · Tel. 021 66-96 99 00
zentrale@karten-druck.de · www.karten-druck.de



www.umweltbewusstgedruckt.de

Glasfaserausbau für den Süden der Stadt beginnt

Die Deutsche GigaNetz GmbH versorgt nun weitere Stadtteile mit Highspeed-Internet.

Nach einer erfolgreichen Vermarktungsphase durch die Deutsche Giga-Netz GmbH sowie die Netzplanung wurde mit dem symbolischen Spatenstich ein weiterer wichtiger Meilenstein beim Glasfaserausbau in Mönchengladbach erreicht. Nun können sich Haushalte und Unternehmen in den Stadtteilen Wickrath, Odenkirchen, Güdderath und Wetschewell über Highspeed-Internet freuen.

„Mit dem Glasfasernetz erhalten die Ortsteile ein nachhaltiges und hochleistungsfähiges Internetangebot, das für viele Jahrzehnte ausreichen wird. Ein weiterer Schritt bei der Erreichung unseres strategischen Ziels, Highspeed-Internet in alle Teile von Mönchengladbach zu bringen“, sagt Oberbürgermeister Felix Heinrichs. „Der Spatenstich ist mehr als der Start des Glasfaserausbaus



V. l. n. r.: Andreas Damm (Regionalleiter West Deutsche GigaNetz), Thomas Kalthöfer (Aufsichtsrat Deutsche GigaNetz), Felix Heinrichs (Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach), Benjamin Schmidt (städtischer Gigabitkoordinator, WFMG) und Soeren Wendler (Geschäftsführer Deutsche GigaNetz) QUELLE: DEUTSCHE GIGANETZ / FOTO: JENS

für 13.500 Haushalte und Unternehmen in Mönchengladbach. Mit dem Ausbau bringen wir nicht nur modernste Technologie, sondern auch ein neues Zeitalter der Digitalisierung in die Ausbaugebiete“, sagt Soeren Wendler, Geschäftsführer und Mitgründer der Deutschen Giga-Netz GmbH. Für das eigenwirtschaftlich finanzierte Projekt investiert das Unternehmen bereits zu Beginn eine Summe von mehr als 42 Millionen Euro. Über 100 Kilometer neue Glasfasertrasse umfasst das Projekt, spätestens Mitte 2025 sollen alle Kunden aktiv am Netz sein. Weitere Informationen zum Projekt gibt es online unter: www.deutsche-giga-netz.de/moenchengladbach

i Benjamin Schmidt
Tel.: 02161 82379-787
E-Mail: schmidt@wfmfg.de

In Rheindahlen entsteht ein Lebensmittelzentrallager

Dafür wird am Hamburgring 3 ein 21.000 Quadratmeter großer Neubau realisiert.

Für einen führenden deutschen Discounter wird die Firma Papp Logistics aus Otterbunn in Zukunft in Rheindahlen das Obst-, Gemüse- und Frischesortiment für die gesamte Region managen. Den Neubau dafür realisiert die Ixocon Immobilien GmbH & Co. KG, Grundstückseigentümer sowie erfahrener Projektentwickler aus Hamburg. Das Maklerbüro bienen + partner hat die Verhandlungen zwischen Grundstückseigentümer und künftigen Alleinmieter des neuen Lagers am Hamburgring 3 erfolgreich koordiniert. Der Neubau auf dem 40.000 Quadratmeter großen Grundstück wird nach den neuesten energetischen Standards



Auf dem 40.000 Quadratmeter großen Grundstück am Hamburgring 3 entsteht ein Lebensmittelzentrallager. VISUALISIERUNG: IXOCON IMMOBILIEN GMBH &

errichtet und isoliert, was gegenüber herkömmlichen Kühllhallen maßgeblich Energie einspart. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach versorgt den Komplex mit regenerativer Energie. Nach der ge-

planten Fertigstellung in einem Jahr soll das Projekt zudem eine Gold-Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen erhalten.

Mit dem Lebensmittelzentrallager entstehen zudem 100 neue Arbeitsplätze. Da es um den fachgerechten Umgang mit Lebensmitteln geht, sind viele davon hoch qualifiziert. Aktuell ist das Areal am Hamburgring bis auf eine Fläche von 28.000 Quadratmeter, die sich im städtischen Grundbesitz befindet, annähernd voll vermarktet.

i Daniel Dieker
Tel.: 02161 82379-73
E-Mail: dieker@wfmfg.de

EINFACH MAL MACHEN LASSEN

- Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Human Resource Management
- Zeitwirtschaft & Zutritt

Die All-in-One-Lösung

-

Ihre Suite mit MeHRblick








App laden.
Keine Abfuhr verpassen.
Wilden Müll melden.






Jünger, weiblicher und internationaler

Die 40-jährige Güneş Somtürk komplettiert seit 1. März die WFMG-Führungsrige.

Die neue Prokuristin der WFMG berichtet künftig direkt an die Geschäftsführer Dr. Ulrich Schückhaus (Vorsitzender) und Friedhelm Lange. Die gebürtige Bochumerin wechselt nach 17 Jahren im Ausland von der Deutsch-Türkischen Industrie- und Handelskammer (AHK) in Istanbul zur WFMG und soll dort insbesondere die Themen Strukturwandel und Internationalisierung in den Fokus nehmen. „Nach meiner Beobachtung ist die WFMG deutlich weiter entwickelt als andere deutsche Wirtschaftsförderungen: Hier wird innovativ gedacht und gearbeitet, es wird viel angeschoben und viel bewegt“, sagt Somtürk.

„Gleichwohl steht der Wirtschaftsstandort Mönchengladbach vor spannenden Herausforderungen. Der Strukturwandel ist dabei nur eine von mehreren Baustellen. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und darauf, ab sofort aktiv an dieser Transformation mitzuarbeiten.“ Die Rahmenbedingungen sind ihr dabei wohl bekannt: Bei der AHK Türkei war Somtürk zuletzt Abteilungsleiterin für öffentliche und geförderte Projekte, Marktberatung und Messen. Kontakte zur Vitisstadt waren vorhanden, es gab



WFMG-Prokuristin Güneş Somtürk hatte bei den Wirtschaftsgesprächen ihren ersten öffentlichen Auftritt. FOTO: CARLOS ALBUQUERQUE

viele Schnittstellen bei Branchen, die auch in der Türkei stark vertreten sind, etwa die Textilwirtschaft oder der Maschinenbau. „In Güneş Somtürk haben wir die perfekte Besetzung gefunden“, sagt Dr. Ulrich Schückhaus. „Wir versprechen uns von ihr neue Impulse für Strukturwandelprojekte, bei der Fördermittelakquise und auch bei unserer Performance auf internationalem Parkett.“

City-Frühstück: das Netzwerk für die Innenstadt

40 Teilnehmende diskutierten über Sicherheit, Marketing und Online-Präsenzen.

Ein optimiertes Innenstadt-Netzwerk für alle Beteiligten, mehr Sicherheit und entsprechende Kooperationen, die Notwendigkeit eines Marketingplans für die Innenstadt sowie Resilienz durch Digitalisierung: Das waren nur einige der Themen, die beim zweiten City-Frühstück im Haus Erholung intensiv diskutiert wurden. Rund 40 Interessierte waren der Einladung von WFMG und MGGMG mit der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein (IHK) sowie dem Handelsverband NRW gefolgt. Die Akteure waren aufgerufen, relevante Schwerpunkte für die gemeinsame Arbeit in 2024 zu identifizieren und mit konkreten Maßnahmen zu hinterlegen. „Der City-Dialog bietet eine einzigartige Plattform für konstruktiven Austausch unter den Akteuren unserer Innenstadt“, sagt Mi-



Ankündigung

Beim nächsten City-Frühstück am Donnerstag, 25. April, von 8 bis 10 Uhr bei der IHK Mittlerer Niederrhein an der Bismarckstraße 109 geht's ums Thema **Fachkräfte**.

chel Hontoy, zuständiger Projektmanager bei der WFMG. „Wir freuen uns über die rege Beteiligung und das Engagement. Denn das zeigt uns, dass wir alle

gemeinsam die Innenstädte von Mönchengladbach und Rheydt nach vorne entwickeln und dabei vor allem auch selbst mit anpacken wollen.“ Bei den Diskussionsrunden ging es um drei Themen. So wurde beim Komplex Sicherheit die besondere Relevanz für die einzelnen Händler festgehalten. Um die stationären Angebote digital zu verlängern, sollen im Netzwerk von IHK und Handelsverband Schulungsangebote ausgerollt werden. Und ein gemeinsamer Marketingplan für die Innenstadt, der unter Federführung der MGGMG erstellt wird, soll bis Weihnachten 2024 Früchte tragen.

i Michel Hontoy
Tel.: 02161 82379-737
E-Mail: hontoy@wfm.de

MGconnect hat ab jetzt einen Stiftungsmanager

Mit Jan Finken stellt sich die MGconnect-Stiftung neu auf. Der erfahrene Journalist verstärkt den Vorstand um David Bongartz und Axel Tillmanns.

Die Mission, Jugendliche frühzeitig für das Berufsleben zu begeistern und ihnen Ausbildungs- sowie Studienmöglichkeiten aufzuzeigen, ist unverändert. Das neue Ziel? Mehr Sichtbarkeit für MGconnect in der lokalen Wirtschaft und darüber hinaus.

Um dies zu erreichen, schärft das MGconnect-Team aktuell sein Profil und strukturiert sein Portfolio klarer. To-dos in diesem Prozess sind die Modernisierung der Website sowie die verstärkte Präsenz in sozialen Medien. Das MGconnect-Team der WFMG freut sich über die verbesserten Rahmenbedingungen am Übergang Schule und Beruf. Die Personalstelle konnte – übrigens als erste eigene überhaupt in der Geschichte der MGconnect-Stiftung – dank einer Großspende aus der Wirtschaft realisiert werden.

Übrigens ist MGconnect ab sofort auf LinkedIn zu finden. Dort erfahren Interessierte alles über künftige Business-Tage, Messen zur Berufs- und Studienorientierung und zu Kooperationsmöglichkeiten für Unternehmen. Also unbedingt dem Kanal folgen, um keine Infos zu verpassen:

www.linkedin.com/company/102231319/



CLAUDIA BIALY
HAUSVERWALTUNG

Die Experten für Ihre Eigentumswohnung

Wir sind Partner der Eigentümer.
Ihre Immobilie verwalten wir so sorgfältig, als wäre es unsere eigene. Bei uns bekommen Sie voll umfassenden Service. Wir freuen uns auf Sie!



Kompetent, sorgfältig und persönlich.

0 21 61 - 56 13 13 5 · www.hausverwaltung-bialy.de
Viersener Strasse 180 · 41063 Mönchengladbach

GUT BERATEN.

BWS
legal

Rechtsanwälte

Hohenzollernstr. 177 · 41063 Mönchengladbach · Tel. 02161 81391-0 · Fax 02161 81391-50 · info@bws-legal.de · www.bws-legal.de



Überlassen Sie das uns.
Wir sind die Immobilienprofis.



Aachen 0241-462150	Emmerich 02822-772705
Erkelenz 02431-9434961	Geilenkirchen 02451-912077
Geldern 02831-970122	Goch 02823-9375182
Heinsberg 02452-106156	Hückelhoven 02433-4427199
Kempfen 02152-1492148	Kevelaer 02832-9375355
Meerbusch 02132-1319670	Mönchengladbach 02161-4078600
Straelen 02834-970150	Rees 02851-9222704
Wegberg 02434-9922382	Willich 02154-4812731



Testen
Sie unsere
Wertermittlung
online:

 www.vobaimmo.de

Die digitale Stadt von morgen

Im Nordpark hat sich die Smart-City-Fachwelt getroffen.

Einen ganzen Tag lang netzwerken, Neues lernen und staunen über die Möglichkeiten der digitalen Stadt von morgen: Das war beim dritten SmartCity-Summit.Niederrhein am 29. Februar in Mönchengladbach wieder möglich. Der Fachaustausch in der Redbox am Sparkassenpark führte Unternehmen, Wissenschaft, Start-ups, Kommunen und Experten zusammen. Erstmals war mit Polen auch ein Partnerland auf dem Kongress vertreten.

Im Gepäck hatten Dorota Kafara und Lukasz Chrabanski vom Gastland Polen etwa interaktive Spielgeräte für Spielplätze oder besonders schnelle Ladesäulen für Elektroautos. Eine Solarbank, deren Sitzfläche aus Photovoltaik-Modulen besteht, war ein weiterer Hingucker. Was die smarte Bank alles können soll (außer Strom produzieren), lässt sich mittels entsprechender Ausstattung und Sensorik individuell konfigurieren.

Außerdem präsentierten zahlreiche Start-ups und etablierte Unternehmen ihre Produkte und Ideen für smarte Lösungen. Zu sehen gab es etwa SOS-Buttons für den öffentlichen Raum, ähnlich

Rheinisches Revier: Förderung für neue Gewerbegebiete

Die Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH (ZRR) hat rund 60 Standorte gelistet, an denen besonders strukturwandelrelevante Gewerbeflächen entwickelt werden können.

Mönchengladbach ist mit diesen Standorten vertreten: Güdderath-Nord-West, Güdderath Süd-Ost, Joint Headquarter (JHQ), Nordpark, Sasserath, Flughafen MG, Erftstraße Nord und Erftstraße Süd. Bei einer Tour Ende 2023 haben WFMG, die Stadt, EWMG, IHK Mittlerer Niederrhein und NRW.Global Business der ZRR die Entwicklungspotenziale kompakt präsentiert. Im nächsten Schritt will die



Die Bandbreite an smarten Lösungen ist erneut sehr beeindruckend.“

den Notrufsäulen an den Autobahnen, oder auch intelligente Schließsysteme. Auch smarte Lösungen für die KI-basierte Erfassung von Schlaglöchern, Roboter für die Bodenreinigung im industriellen Maßstab oder intelligente Systeme für das Bezahlen bei Parkplätzen stellten die Firmen vor.

Die Smart City Mönchengladbach ist ein Gemeinschaftsprojekt von Stadt, NEW AG, MGMG und mags. Der rote Faden bei allen digitalen Lösungen: Die neue Technik soll kein Selbstzweck sein, sondern der Stadt und ihren Bewohnern einen konkreten Mehrwert bieten.

 **Friedhelm Lange**
Tel.: 02161 82379-70
E-Mail: friedhelm.lange@mngmg.de

Zukunftsagentur die potenziellen Gewerbegebiete weiter qualifizieren – im engen Schulterschluss mit den Wirtschaftsförderungen. So wird die WFMG einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung leisten und dafür die Chance einer Unterstützung erhalten. Bei kluger Verwendung der zugesagten Strukturmittel von Bund und Land NRW in Höhe von 14,8 Milliarden Euro können bis 2038 rund 27.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Für eine bestmögliche Unterstützung setzt die ZRR auf die Förderung wirtschaftsnaher Infrastrukturen. Im Fokus stehen neue Gewerbegebiete.

Plädoyer für mehr „#GermanSelbstvertrauen“

Claudia Nemat mit spannender Keynote bei den Wirtschaftsgesprächen.



Claudia Nemat (Mitte) appellierte an alle, den digitalen Wandel nicht zu fürchten, aber zu verstehen. FOTO:

Es war ein leidenschaftliches Plädoyer für mehr Mut, ein Appell an die versammelten Mönchengladbacher Unternehmerinnen und Unternehmer, mehr auf die Chancen der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz (KI) zu schauen und sich von Bedenken nicht lähmen zu

lassen. Claudia Nemat hielt die Keynote bei den 31. Mönchengladbacher Wirtschaftsgesprächen. Der Titel des Vortrags der Physikerin, die im Vorstand der Deutschen Telekom für das Ressort Technologie und Innovation zuständig ist, lautete: „#GermanSelbstvertrauen:

Gegen Cyberattacken gewappnet sein

Beim Cyber-Security-Forum der Gladbacher Bank haben 120 Teilnehmende über Cybersicherheit gesprochen.

Die Frage ist nicht, ob, sondern wann man angegriffen wird – darüber waren sich die Fachleute aus dem Mittelstand, Handwerk und der IT-Wirtschaft im Borussia-Park beim Event zu Cyberrisiken der Gladbacher Bank in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Cybersicherheit NRW und der WFMG einig. Bei spannenden Fachvorträgen etwa vom Verfassungsschutz oder Landeskriminalamt ging es um gesetzgeberische Rahmenbedingungen, die Gefährdungs- und Bedrohungslage, das Vorgehen der Angreifer und der Ermittlungsbehörden sowie die Haftung der Geschäftsführung für Organisati-

onsdefizite im Bereich der IT-Infrastruktur. Das wichtigste Learning für alle war: Jeder hat die Verantwortung, sich gegen Cyberattacken zu schützen. Das gilt vor allem für Geschäftsführer, die in solchen Fällen persönlich haftbar gemacht werden können. Zum Glück gibt es bereits einfache Maßnahmen unter ganzheitlicher Betrachtung, die großen finanziellen Schaden abwenden können. Die WFMG hat beim Cyber-Security-Forum darüber hinaus an ihrem Stand über das Förderangebot

rum um Digitalisierung und Security informiert und war Ansprechpartner für Unternehmen, die ihre Cybersicherheit stärken wollten.

Auch außerhalb des Events können sich am Thema Interessierte per E-Mail an Naomi Yue wenden: yue@wfm.de

Der Mittelstand im digitalen Zeitalter“. Rund 450 Gäste waren der Einladung von Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Mönchengladbach (WFMG), Stadtparkasse Mönchengladbach und Rheinischer Post in den Hugo Junkers Hangar gefolgt. „Die Welt beneidet uns um unseren starken Mittelstand, um seine Fähigkeit, schnell zu entscheiden, und seine langfristige Ausrichtung“, sagte Nemat. „Diesem Mittelstand bieten sich vielversprechende Möglichkeiten durch den digitalen Wandel.“ Die Managerin empfahl den Wirtschaftsvertretern, bei Neuentwicklungen auf divers aufgestellte Teams aus einerseits erfahrenen Mitarbeitenden und andererseits Menschen, die neu denken und Dinge hinterfragen, sowie auf Kooperationen mit Hochschulen und Start-ups zu setzen. „Die Kernfrage dabei ist immer: Was wird dadurch besser für die Menschen?“, betonte Nemat.

Best Practice für nachhaltiges Fördern

An der Veranstaltung „Nachhaltig in die Zukunft – Unternehmen stellen Lösungen vor“, zu der die NRW.BANK eingeladen hatte, nahm auch Jan Herting teil. Der WFMG-Projektmanager durfte vor mehr als 200 Gästen aus ganz NRW ein „Best Practice“ für eine gelungene Förderung unter Nachhaltigkeitsaspekten vorstellen. An seiner Seite hatte er die 140Fahrenheit GmbH mit ihren Gründern Felix und Max Holtgrave. Das Start-up hat von zwei RWP-Zuschüssen profitiert, mit denen es die ressourceneffiziente Produktion im Monforts Quartier aufbauen konnte.

 **Jan Herting**
Tel.: 02161 82379-79
E-Mail: herting@wfm.de

Business-Tage geben Einblicke in die Arbeitswelt

In praxisnahen Workshops lernen Schüler ganz verschiedene Berufsfelder kennen.

Schule ist nicht alles im Leben: Das wissen das MGconnect-Team der WFMG sowie die Agentur für Arbeit Mönchengladbach und bieten daher seit vielen Jahren die Business-Tage für Schüler an, um ihnen die Berufswelt näherzubringen. Im Februar haben direkt drei Termine auf der Agenda gestanden. Den Auftakt hat der Business-Tag Digitalwirtschaft auf dem Cyber Management Campus der Hochschule Niederrhein gemacht. Neben Einblicken in den Studiengang „Cyber Security Management“ haben die Unternehmen CamData sowie nextlevels digitale Berufe vorgestellt. Zum Start führt Toby Pohlen, Co-Founder der durch Elon Musk gegründeten Firma xAI, in das Thema Künstliche Intelligenz ein. Ende Februar drehte sich beim Business-Tag Banking & Finance bei der Volksbank Mönchengladbach



Schüler lernen in praxisnahen Workshops das Gesundheitswesen kennen. FOTO: ANDREAS BAUM

alles um die Themen Future Banking, Überschuldung, Bewerbungsprozedere und Finanzen. Die fünf größten Kreditinstitute in der Vitusstadt – Deutsche Bank, Gladbacher Bank, Santander, Stadtparkasse Mönchengladbach und

Volksbank Mönchengladbach – zeigten mit der Hochschule Niederrhein, was die Berufswelt im Finanzsektor ausmacht und was es für eine Ausbildung oder ein duales Studium braucht. In den Kliniken Maria Hilf hat der Business-Tag Gesundheitswesen stattgefunden. Die Schüler wissen jetzt, dass die Karrieremöglichkeiten mehr zu bieten haben als Arzt oder Krankenschwester. Am 15. und 16. Mai erhalten Schüler beim Business-Tag MG ZIEHT AN auf der gleichnamigen Recruiting- und Innovationsmesse spannende und vielfältige Eindrücke in die Welt der Textilien und Bekleidung. www.beruf-konkret.de

Ricarda Sybertz
Tel.: 02161 82379-781
E-Mail: sybertz@wfmg.de



www.kalthoefer.de
Mönchengladbach
02161 96 96-0
Köln 0221
8013079-0

FLEXIBLE BUSINESS-KOMMUNIKATIONSLÖSUNGEN AUS DER CLOUD ODER KLASSISCH BEI IHNEN VOR ORT

Im Home-Office, Büro oder unterwegs, mit modernsten VoIP-Anlagen sind Sie überall erreichbar!

Bei Kalthöfer bekommen Sie die perfekt zugeschnittene und sichere Kommunikationslösung für Ihr Unternehmen.

Lassen Sie sich gerne kostenfrei von uns beraten!
vertrieb@kalthoefer.de



zdi und Partnernetzwerk erweitern ihr Kursangebot

260.000 Euro mehr Budget für Kurse an verschiedenen Stellen.

Die Arbeitsagentur stellt der zdi-Community Mönchengladbach für 2024 rund 130.000 Euro zur Verfügung. Die gleiche Summe bringt noch einmal das Wissenschaftsministerium NRW auf. Das Budget konnte somit gegenüber 2023 noch einmal aufgestockt werden. Das Partnernetzwerk der zdi-Community unterstützt bei der Planung und Realisierung von Angeboten, die den Jugendlichen einen möglichst praxisnahen Einblick in MINT-Berufe ermöglichen. Die Kurse finden in Schulen, in der Hochschule, in der

JuniorUni, in der Stadtbibliothek, am Dorf Campus Wanlo oder bei Partnerunternehmen statt.

In den Osterferien hatten MGconnect, die Hochschule Niederrhein, die JuniorUni und die zdi-Community ein vielseitiges Programm für junge Kreative und Technikbegeisterte zusammengestellt.

So gab es während des Oster-Camps an verschiedenen Standorten Workshops und Angebote zu Themen wie Creative LED-Art-Design, Coding, bewusstem Shopping, Tonkunst und Cosplay-Kostümen. Und auch der beliebte Lego-Kurs sorgte im März wieder für Begeisterung.

Ritterschlag für Mönchengladbach als Standort

Das estnische IT-Unternehmen OIXIO IT wählt Gladbach für Markteintritt in Europa.

Beim Thema Digitalisierung ist Estland weltweit führend. Das Land ist sowohl Heimat namhafter Firmen wie Skype oder Bolt als auch Sitz des NATO-Cyberverteidigungszentrums. Da ist es schon fast wie ein Ritterschlag für den Wirtschaftsstandort Mönchengladbach, wenn das estnische IT-Unternehmen OIXIO IT seine Deutschland-Dependance hier errichtet. Die WFMG hat die Ansiedlung begleitet und zu Fördermitteln beraten. Die stark mittelständisch geprägte Industrie, die genau der Zielgruppe des estnischen Unternehmens entspricht, die Nähe eines der wichtigsten Kunden von OIXIO IT sowie die Nähe zum Cyber Campus NRW an der Hochschule Niederrhein, Initiativen für hochqualifizierten IT-Fachkräfte-Nachwuchs über MGconnect, zdi, skillzUP, JuniorUni und Co. haben überzeugt.

OIXIO wird sich mit zunächst zehn Mitarbeitenden in unmittelbarer Nähe zum Kunden HANZA am Dohrweg niederlassen. „Die Ansiedlung ist eine wichtige Ergänzung für den IT-Security-Standort Mönchengladbach und verdeutlicht, dass wir richtigerweise auch auf diese Branche setzen, wenn wir von der Transformation in Richtung Wissenswirtschaft sprechen“, betont Rafael Lenzion, Teamleiter Unternehmensservice bei der WFMG.

Im Vorfeld hatten sich BRS Networks Baltic, ein IT-Full-Service-Unternehmen, und OIXIO IT zur Fusion entschlossen, um mit den Vorbereitungen für die Expansion zu beginnen. Durch den Zusammenschluss können beide Unternehmen ihren Kunden in Estland und auf der ganzen Welt IT-, Digitalisierungs- und Cybersicherheitsdienstleistungen



Tauno Telvik (2. v. r.), Geschäftsführer von OIXIO IT, zu Gast auf dem SmartCity-Summit. FOTO: WFMG

in einem größeren Umfang anbieten. OIXIO IT AS ist eines der größten Unternehmen in Estland, das umfassende IT-Infrastrukturlösungen und -dienste sowie Cybersicherheit anbietet. Der Umsatz betrug 2022 17,9 Millionen Euro.

Neues Rechenzentrum sorgt für sichere IT-Infrastruktur

Das ehemalige C&A-Rechenzentrum in Wickrath wird zu einem wichtigen Bestandteil eines paneuropäischen Netzwerks für sichere IT-Infrastruktur.

Mit der Ankündigung, in den nächsten Jahren milliardenschwere neue Rechenzentren in Bedburg und Bergheim für Cloud-Computing und Künstliche Intelligenz aufzubauen, hat der US-Konzern Microsoft Mitte Februar das Rheinische Revier elektrisiert. Doch auch in Gladbach gibt es positive Entwicklungen in Sachen digitaler Infrastruktur. Die WIIT AG, einer der führenden europäischen Cloud-Computing-Anbieter auf dem Markt für Hybrid Cloud und Hosted Private Cloud, hat im Beisein von Oberbürgermeister Felix Heinrichs und der WFMG-Geschäftsführung ein neues Rechenzentrum in Gladbach präsentiert. Die im Dezember übernommene Anlage an der Dieselstraße verfügt über eine ISO-Zertifizierung und bietet Platz für 176 Serverschränke auf 440 Quadratmetern. Christoph Herrnkind, CEO der WIIT AG, sagt: „Mit unserem neuen Rechenzentrum stärken wir unsere Präsenz im Westen Deutschlands und unser landesweites Netzwerk. Strategische Investitionen wie diese unterstreichen unser Commitment, Premium-Hybrid-Cloud-Dienste mit hohem Servicenniveau anzubieten.“

Aus unserem aktuellen Immobilienangebot...

Hallen- und Büroflächen mit bester Verkehrsanbindung für IHR Business in MG

Produktionshalle mit Büro- und Lagerfläche MG - Wickrath

Nutzflächen: Produktionsfläche ca. 1.101 m² + Bürofläche ca. 175 m² + Lagerfläche ca. 620 m², gesamt ca. 1.896 m²
Stellplätze: 10 Stellpl. auf hauseig. Parkpl.
Baujahr: 1989
EnEv: V/117,3 kWh/Gas/33,3 kWh/Strom
Monatsmiete: Prod.fl. € 4,50/m² + Bürofl. € 6,50/m² + Lagerfl. € 3,00/m² + NK € 2,-/m² + Stellpl. € 20,-/St. zzgl. MwSt.
courtagefrei

Moderne Büro-Werkstatt- und Dienstleistungsfläche MG - Lürip

Nutzflächen: Büro-/Sozialfläche ca. 215 m² + Werkstatt/Labor ca. 45 m²
Etage: EG
Stellplätze: 3 Stück direkt am Gebäude
Baujahr: 1991
EnEv: V/108,2 kWh/Strom; 48,1 kWh
Monatsmiete: € 1.630,- + NK € 720,- + Stellpl. € 35,-/St. zzgl. MwSt.
courtagefrei

Für weitere Rückfragen nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf!

FRANK MUND
IMMOBILIENBERATUNG
Poststraße 31 · 41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 99 88 753 · www.mund-immo.de

FELS+HÜSGES
FLIESEN UND NATURSTEIN

IHR PROFI FÜR FLIESEN UND NATURSTEIN

Sie sind... **DANN SIND SIE BEI UNS GENAU RICHTIG!**

- Architekt
- Bauträger
- Profianwender
- in der Planung für gewerbliche Bauvorhaben?

Boettgerstrasse 6 • 41066 Mönchengladbach • Tel.: 02161 665071
info@felshuesges.de • www.felshuesges.de

GFMG
Gründungsfabrik Mönchengladbach

ZUSAMMEN STARTEN. GEMEINSAM WACHSEN.

WWW.GRUENDUNGSFABRIK.MG



HEPP-SCHWAMBORN
Tradition. Innovation. Strom.

Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

- Energieversorgung /-verteilung
- Schaltschrankbau
- Elektroinstallation
- KNX, Daten-, Netzwerktechnik
- Automatisierungssysteme
- SPS- und DDC-Software
- Service- und Wartungstechnik
- Elektro-Mobilität

HEPP-SCHWAMBORN GMBH & CO. KG
Bunsenstraße 20-22
41238 Mönchengladbach
Postfach 20 05 52

Tel. +49 (0)21 66-26 08-0
info@hepp-schwamborn.de
www.hepp-schwamborn.de

skillzup

Das Upgrade für digitale Skills

Entdeckt unser kostenloses Kursangebot für Azubis und Jugendliche!



 skillzup@wfm.de
02161 82379-95
www.skillzup-mg.de

Me-Ma-Tec

Als Industriedienstleister unterstützen wir zahlreiche Produktionsbetriebe mit unserer Dienstleistung für den gewerblich-technischen Bereich !!!

- Arbeitsnehmerüberlassung
- Personalvermittlung
- Kundenspezifische Personalösungen

empathisch, zuverlässig, fair!

www.mematec-industrie.de

Me-Ma-Tec Industriedienste GmbH
Stresemannstr. 32
41236 Mönchengladbach

T: 02166 13945-30
F: 02166 13945-31
E: info@mematec-industrie.de

Die nächste Ausgabe **Business in MG** erscheint am 8. Juli 2024

Sichern Sie sich jetzt den besten Platz für Ihre Anzeige!
Die Mediadaten finden Sie unter www.wfm.de.
Gerne beraten wir Sie!
Jüngermann & Werner
Viersener Str. 180, 41063 Mönchengladbach,
Mobil 0175 2280029, anzeigen@businessinmg.de



REINVENT THE INDUSTRY

INNOVATE METALS. INNOVATE YOURSELF.



SMS group

Unsere Branche steht vor enormen Herausforderungen: Metall ist ein hochkomplexer Werkstoff, der die gesellschaftliche und technologische Entwicklung entscheidend beeinflussen wird. Mit über 150 Jahren Erfahrung in der Metallherstellung setzen wir unsere Leidenschaft und unser Know-how ein, um das Business unserer Kunden zukunftsfähig zu machen – vom wirtschaftlichen Erfolg bis zur Erreichung globaler Klimaziele.

Wir suchen Menschen, die bereit sind, sich in ein Unternehmen mit Hightech-Lösungen, Digitalisierung und 100-prozentiger Kundenorientierung einzubringen.

Werden Sie Teil der SMS group und gestalten Sie mit uns die Zukunft.

career.sms-group.com



IMPRESSUM

Herausgeber: WFMG – Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Steinmetzstraße 57–61, 41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 82379-9, E-Mail: info@wfm.de
Geschäftsführer: Dr. Ulrich Schückhaus (Vorsitzender), Friedhelm Lange
Redaktionsleitung: Jan Schnettler
Redaktionelle Mitarbeit: Silvana Brangenberg
Produktionsmanagement: Jüngermann & Werner

Layout und Gestaltung: Angelika Schreiber, Nils Werner
Grafik und Illustration: Rüdiger Quast

Anzeigenleitung/Mediaberatung:
Jüngermann & Werner – Ralf Jüngermann
Es gilt die Anzeigenpreisliste von März 2024.
Redaktion und Fotomaterial obliegen den jeweiligen Inserenten.
Mediadaten: www.wfm.de



NEW'



Achtung, fertig, los!



Chance auf bis zu **2.000 Euro** für
Vereine in unserer Region bei der
NEW-Vereinsförderung!

Jetzt online mit Ihrem Verein bewerben und
vom 30. April bis 23. Mai Stimmen sammeln.

new-vereinsfoerderung.de

